



PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 7/15 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Pferdehalter in Sorge:**
Wie schlimm ist der Wolf?
- > **Ausbildungsserie:**
Junger Reiter auf „altem“ Pferd
- > **200 Jahre Reiterstaffel:**
Berittene Polizei Hannover feiert
- > **Bildungskonferenz:**
Reiten lernen mit allen Sinnen

**Smartphones:
Fluch oder Segen?**

Mit Facebook im Sattel





www.horse-gym-2000.de



Wir machen Champions

Bewegung im Wasser gilt als unübertroffenes Muskel- und Konditionstraining, da die Schwerkraft aufgehoben wird und nicht das volle Gewicht auf Muskeln und Gelenken lastet. Der AQUAtrainer erlaubt das therapeutisch, entlastete Bewegen von Pferden mit gleichzeitiger Beobachtung der Bewegungsabläufe. Er zeichnet sich durch die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für Pferd und Mensch aus. Das wartungsarme Filtersystem erfüllt alle Hygieneanforderungen und macht den Horse-Gym-2000 AQUAtrainer zu einer Trainingsinnovation der Spitzenklasse.

Horse-Gym-2000 GmbH
Langgasse Großsorheim 18
86655 Harburg
Telefon: 0 90 80 / 92 22 99
Mobil: 0 1 75 / 4 06 34 38

info@horse-gym-2000.de
www.horse-gym-2000.de



Liebe Persönliche Mitglieder,



die Rückkehr des Wolfes in unsere Kulturlandschaft und Zivilisation gibt allen Anlass zur Sorge. Über 50 Schafe wurden bereits gerissen. Der in zahlreichen Medien berichtete Fall eines toten Isländer-Fohlens auf der Weide wurde zwar zunächst mit einem Wolfsriss in Verbindung gebracht, aber eine DNA-Untersuchung konnte dies nicht bestätigen. Dennoch ist es nur eine Frage der Zeit, wann der Wolf das erste Fohlen angreift oder einen Menschen verletzt. Man darf zudem die Gefahr nicht unterschätzen, wenn ein Wolf Pferde über die Weide jagt. Brechen sie durch den Zaun, rennen sie auf die Straße, dann sind schlimme Unfälle programmiert.

Wir befinden uns in einer Zwickmühle. Einerseits hat der vor 150 Jahren in Deutschland ausgestorbene Wolf durch seine Daseinsberechtigung, andererseits ist es falsch verstandener Naturschutz, das Tier zu verharmlosen und in einer dicht besiedelten Kulturlandschaft heimisch werden zu lassen. Den ungefährlichen Wolf, der dem Menschen fern bleibt und nicht seinem Jagdtrieb nachgeht, wird es niemals geben. Im Gegenteil: In den letzten Monaten konnte mehrfach beobachtet werden, dass der Wolf seine natürliche Scheu verloren hat, mitten durch ein Dorf lief und sich sogar von einem Schäfer nicht aus der Schafsherde vertreiben lassen wollte.

Wir Pferdehalter sind, ebenso wie Geflügel-, Schafs-, Ziegen- oder Rinderzüchter, nicht in der Lage, unsere Weiden derart engmaschig einzuzäunen, dass kein Wolf mehr hinein gelangen könnte. Unsere Pferde, insbesondere die Fohlen und die Heranwachsenden im Stall zu lassen, wäre der falsche Weg und ganz gewiss nicht im Sinne einer gesunden Haltung und Aufzucht. Wir brauchen also Schutz. Aber den kann nur die Politik gewähren, indem sie schnellstmöglich ein tragfähiges Konzept erarbeitet, das Menschen und Tiere vor dem Wolf schützt und zugleich dem Wolf einen Lebensraum in unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft schafft. Reservierte Areale für den Wolf, wie beispielsweise nicht mehr benutzte Truppenübungsplätze sie bieten, wären vielleicht eine Lösung.

Anfang Juli ruft das Bundesumweltministerium einen runden Tisch zusammen, an dem alle Interessenvertretungen (u.a. Bauernverband, Nutztierzucht, Natur- und Umweltschutz) mit der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkommen. Wir Reiter werden dabei sein. Ich hoffe, dass wir in der Wolfsfrage ein Stück vorankommen.

*Ihr Breido Graf zu Rantzau
Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)*

Inhalt Ausgabe 7/2015

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
Leserbriefe
- 6 Smartphones: Fluch oder Segen?
Chatten auf dem Pferderücken?
- 10 Pferdehalter in Sorge –
Wie schlimm ist der Wolf?
- 12 Zu Gast in Vechna:
8. FN-Bildungskonferenz
- 16 Serie: Wieso, weshalb, warum –
wer nicht fragt, bleibt dumm, Teil 4
- 18 200 Jahre Berittene Polizei Hannover:
Sympathieträger auf vier Beinen
- 20 Gewinnspiel zu den
Europameisterschaften in Aachen:
Wer ist Ihr Favorit?
- 23 Reisen
- 29 Termine
- 44 Young PM: Mr. Handwerk 2015 –
Vom Hufschmied zum Kalender-Model
Info zum Beruf Hufschmied



Titelfoto: Dirc Caremans

Weltpremiere: Charlotte Dujardin und Isabell Werth im Pas de Deux



Foto: K.H. Friele

Die Jubiläumsveranstaltung zum 100. Nationenpreis der Springreiter in Deutschland vom 16. bis 19. Juli wird ein Fest des Springsports – aber mit Ausnahmen, denn im Rahmenprogramm bietet Turnierleiter Peter Hofmann einen ganz besonderen Leckerbissen: Die britische Seriensiegerin Charlotte Dujardin und Dressurkönigin Isabell Werth werden beim Galaabend gemeinsam

Olympiasiegerin und Weltmeisterin Charlotte Dujardin kommt zum CSIO nach Mannheim.

im Pas de Deux zu bewundern sein. Am Abend des 18. Juli heißt es im VV Reitstadion „Mannheim – City of Music, Horses and Emotions“. Für Peter Hofmann geht damit ein Traum in Erfüllung. „Gerade beim Schauabend ist es uns ein Anliegen, das Pferd in all seinen Facetten dem Menschen näher zu bringen, und mit diesem einzigartigen Pas de Deux werden wir den Zuschauern ein Erlebnis bieten, das so noch nie da gewesen ist. Hier schreibt Mannheim wieder einmal Reitsportgeschichte!“

Balve Optimum Award für Hans-Peter Schmidt



Foto: K.H. Friele

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Balve wurde ein Mann geehrt, der sich seit fast 25 Jahren für die Förderung des Dressursports engagiert: Hans-Peter Schmidt, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Nürnberger Versicherungsgruppe und Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, erhielt aus den Händen von Turnierleiterin Rosalie Gräfin von Landsberg-Velen den „Balve Optimum Award“. Die Laudatio sprach Isabell Werth,

die besonders die Bedeutung des Nürnberger Burg-Pokals hervorhob. Diese vor 24 Jahren von Hans-Peter Schmidt und Dr. Reiner Klimke geschaffene Prüfungsserie für junge Dressurpferde auf St. Georg-Niveau, die auch in Balve Station macht, sei ein Segen für die Förderung der Talente auf dem Weg in den gehobenen Dressursport. Viele der Burg-Pokal-Pferde überzeugten schon bald darauf in Grand Prix-Prüfungen.

Auszeichnung in Balve: Hans-Peter Schmidt mit Laudatorin Isabell Werth und Turnierchefin Rosalie Gräfin von Landsberg-Velen.

Zuchtverbände suchen die Freizeitpferdechampions

Eine Woche bevor in Warendorf die besten jungen Spezialisten zu Bundeschampions gekürt werden, stellen sich am 30. August bei der „Verdiana“ die vierbeinigen Allrounder dem Vergleich. Beim 7. Bundesweiten Championat des Freizeitpferdes/-ponys stehen die vielseitig begabten vier- bis siebenjährigen Nachwuchspferde und -ponys auf dem Prüfstand. An ein Freizeitpferd werden heute hohe Erwartungen gestellt: Es soll vielseitig einsetzbar sein, in Viereck und Parcours eine ordentliche Figur machen, beim Ausritt gelassen sein und sich im Umgang anständig benehmen. Nicht zuletzt soll es ein echtes Familienpferd sein, seinen Reitern auch einmal einen Fehler verzeihen und ein angenehmes Reitgefühl vermitteln. Entsprechend sehen die Aufgaben aus, die die Titelanwärter zu bewältigen haben. Den Auftakt macht eine

Rittigkeitsaufgabe, bei der der eigene Reiter sein Pferd den Richtern vorstellt, gefolgt von einem Fremdreitertest. In einer Grundgangartenüberprüfung werden anschließend Schritt, Trab und Galopp überprüft und dafür jeweils eine Wertnote vergeben. Die vierte Teilprüfung besteht aus einem Gruppengeländeritt und einem Geländeparcours mit wenigen Hindernissen inklusive einer Wasserstelle. Dabei wird sowohl das Verhalten der Pferde in der Gruppe als auch die Rittigkeit am Sprung und zwischen den Sprüngen bewertet. In der letzten Teilprüfung absolvieren die Teilnehmer einen Gehorsamswettbewerb. Im Stangenlabyrinth, beim Überreiten einer Plane und beim Vorbeigehen am Rappelsack sowie weiteren Aufgaben müssen die Pferde Vertrauen und Gehorsam beweisen.

Platz zwei für RFG Auetal beim dsj-Zukunftspreis

Die Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal hat den zweiten Platz beim Zukunftspreis der Deutschen Sportjugend (dsj) „Inklusion von Kindern mit und ohne Behinderung“ belegt. Für die Nominierung des inklusiven Reitprojektes der RFG Auetal sprach in den Augen der Jury die ganzheitliche Förderung der Kinder, die über das Medium Pferd körperlich, sozial, emotional und geistig in zahlreiche über das Reiten hinausgehende Aktivitäten mit eingebunden sind. Der zweite Preis ist mit 3.000 Euro für künftige Projekte der Kinder- und Jugendarbeit dotiert. Sieger ist der Sportverein 1919 Sonsbeck, der Kinder in einem Kletterprojekt zusammenführte.

Informationen und Ausschreibung unter www.pferdeaktuell.de/freizeitpferdechampionat und www.verdiana.de

Hubertus Schmidt im Förderzentrum Mensch & Pferd

Einen Einblick in seine Philosophie von Dressurpferdeausbildung gab Reitmeister Hubertus Schmidt auf dem Hof der Familie Thiesbrummel in Eckhardtshaus, wo das Förderzentrum Mensch & Pferd beheimatet ist. Neben 150 begeisterten PM lauschten auch die Auszubildenden in der 2001 von Ludwiga von Korff initiierten Einrichtung den Ausführungen des prominenten Referenten, der zwei Pferde und seine Bereiter mitgebracht hatte. Das Förderzentrum

engagiert sich für 18- bis 25-Jährige, die in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen sind und nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Sie gehen auf das Internat und erlernen den Beruf Pferdepfleger. Mit Hilfe des Springreiters Klaus Thiesbrummel ist eine Vermittlung zur Weiterbeschäftigung oft gegeben. Die Verbindung zum Förderzentrum bekommen die jungen Menschen über Förderschulen, der Agentur für Arbeit und der Integrationsfachrate.



Foto: Frauke Huhn

DOSB-Ausbilderzertifikat: Gute Resonanz

Man lernt nie aus. Das wissen auch gute Lehrer. Deshalb nutzten in den letzten anderthalb Jahren über 60 Fachschul- und Lehrgangleiter sowie Ausbildungs-Referenten ein neues Fortbildungsangebot der FN: das „DOSB-Ausbilderzertifikat“. „Für uns ist das Ausbilderzertifikat ein wichtiger Baustein für die Qualitätssicherung in der Ausbildung. Umso mehr freut es

uns, dass das Fortbildungskonzept so hervorragend angenommen wird“, sagt Eva Lempa-Röller, Referentin in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft. Das Ausbilderzertifikat des DOSB ist seit 2014 Bestandteil der Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO). Ziel ist es, die Lehrkräfte und Referenten, die in der Trainer- und damit Erwachsenenbildung tätig

sind, in der Vermittlungskompetenz weiter zu qualifizieren, denn hier ist einiges in Bewegung. Zum einen gibt es neue Erkenntnisse darüber, wie Lernen funktioniert, zum anderen hat dies Konsequenzen für die Lehrenden. Inhalte sind die Module Sozial- und Methodenkompetenz, Kommunikation, Konfliktmanagement, Methodenvielfalt, Präsentationstechniken etc.

Gruppenbild mit Reitmeister: (v.l.) Anja Schneider auf dem Wallach Sammy Deluxe, Alexander Krahwinkel, Josefine Krug, Hubertus Schmidt, Rebecca Laufer, Siegfried Vollmer, Ludwiga von Korff und Denise Boleg.

In der „Kiste“ füttern

Zum Thema „Sicherer Transport“ in Ausgabe 6/2015:

Alle unsere Pferde, welche von uns vorbereitet wurden, steigen mit Erwartung selbständig in die „Transportkiste“ ein (ein PKW ist eine Kiste für ein Pferd, ein LKW nicht). Kein Tier geht gerne in eine dunkle Kiste, aber für alle Tiere ist das Fressen das Wichtigste im Leben. Alle Pferde aus unserem Stall, die Angst vor dem Einsteigen haben (das sind meist solche, die nicht bei uns aufgewachsen sind) werden in der unheimlichen „Kiste“ gefüttert und selten, wenn es gar nicht klappt, auch getränkt. Bei dreimaligem Füttern dauert es zwei bis drei Tage, bis alle Pferde in Erwartung des Futters einsteigen, manchmal so schnell, dass man bremsen muss. Beim Reiten haben die meisten inzwischen kapiert, dass mit Gewalt nichts geht. Beim Verladen der Pferde offenbar noch nicht. Wenn auf dem Transporterplatz eines Turniers oft stundenlang versucht wird, die verängstigten Pferde mit Longen

in die „Kiste“ zu zwingen, kann man nur noch die Krise bekommen.

Peter Mumm, Erfstadt

Kurven und Hügel

Zum Beitrag: „Mit dem Pulverfass ins Gelände“, Ausgabe 5/2015:

Zu Ihrem Beitrag möchte ich Folgendes anmerken: Am besten im Frühling zusammen mit einem erfahrenen Pferd ausreiten. Ob Übergänge reiten wirklich ein praktikabler Weg ist, bezweifle ich vor allem bei temperamentvollen Tieren: Die müssen das immer in der Halle machen, nun wollen sie mal entspannen. Das Problem beim Ausreiten ist oft die Ortskunde der Pferde. Oft werden nur wenige Reitwege ausgewiesen. Die Galoppstrecken sind immer dieselben. Das Pferd weiß schon im Voraus, wann es richtig losgeht bzw. wann der letzte Galopp nach Hause ansteht. Schnell Feierabend machen heißt dann die Devise. Meine Tipps:
1. Vorher ausgiebig longieren, damit das Buckelpotenzial abgebaut und Energie vernichtet wird.

2. Eine Strecke aussuchen, die mit Bergauf-Strecken beginnt. Dort kommt man gut zum Sitzen und kann mit nachgebenden Zügelhilfen zeigen, dass das Tempo so gefällt. Dort auch zulegen und wieder aufnehmen. Loben. Auf dem Berg durchparieren und das Pferd loben. Den nächsten Berg suchen und das Ganze von vorne.

3. Wenn es keine Berge gibt, keine geraden Strecken, sondern kurvige auswählen, denn wenn das Pferd die Strecke nicht überblicken kann, ist der Vorwärtsdrang halb so groß.

4. Der letzte Galopp ist der schwierigste. Daher neue Varianten suchen, damit das Pferd nicht weiß, wann Feierabend ist.

5. Nach dem letzten Galopp eine Pause machen: Das Pferd kurz grasen lassen, das beruhigt. Wenn ich sicher bin, dass ich wieder aufsteigen kann, ruhig mal wieder absteigen und das Reithalter lockern. Dann im Schritt oder maximal im langsamen Trab nach Hause.

Peter Klamser per E-Mail

Leserbriefe

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Smartphone im Sattel: Wie gehen Reitlehrer damit um?

Chatten auf dem Pferderücken

Lena (li.) und Katrin, Reitschülerinnen von Britta Schöffmann, haben sich fürs Fotoshooting mit ihren Handys „bewaffnet“.



Sie wird „Digital Natives“ genannt, die Generation, die heute ganz selbstverständlich mit digitalen Medien aufwächst und agiert. Ganz vorn auf der Beliebtheitsskala steht dabei das Smartphone – vor allem auch bei jugendlichen Reitern. Da wird gechattet, gepostet, fotografiert und telefoniert, was das Zeug hält. Fluch oder Segen im Umgang mit dem Pferd?

Es kann schon ein wenig nerven, wenn Kids (und auch Erwachsene) in der Reitbahn nebeneinander reiten und quasseln, während andere in Ruhe trainieren wollen. Noch schlimmer wird's dann aber, wenn die meist jugendlichen Reiter beim Schrittreiten statt nach vorn nach unten auf den Bildschirm ihres Handys schauen – Generation „Head down“ (Kopf runter) – oder gar mit einer Hand unglaublich ‚wichtige‘ Nachrichten per WhatsApp oder Facebook eintippen. „Das geht gar nicht“, betont Karin Lührs, Dressurausbilderin aus dem niedersächsischen Neversdorf. „Wenn ich selbst reite, liegt mein Handy an einer bestimmten Stelle auf der Bande und ich gehe nur dran, wenn ein wirklich wichtiges Gespräch ankommt. Ansonsten lasse ich es klingeln und rufe später zurück. Meinen Reitschülern mache ich auch gleich zu Anfang an klar, dass zum Reiten auch ein bisschen Etikette und Kultur gehört – und kein Handy.“

Größte Telefonzelle

Auch Pferdewirtschaftsmeisterin Christina Dahl aus Krefeld vertritt eine klare Meinung: „Telefonieren in der Reitstunde ist ein Tabu. Allerdings ist das bei uns, vor allem bei den Jugendlichen bis etwa 13, 14 Jahre eigentlich auch kein großes Problem. Viel häufiger sind es die ab 18-Jährigen und die Älteren, die dauernd ihr Handy auf dem Pferd benutzen. Da wird die Reithalle dann schon mal zur größten Telefonzelle der Welt. Solange sie niemanden stören, ist es mir relativ egal. Aber wenn sie unaufmerksam sind und den anderen Reitern in den Weg reiten, dann sag ich auch schon mal was. Dann wird das Telefon weggelegt.“

Aber ist das mit dem Handy an und auf dem Pferd nur eine Frage von gutem (oder schlechtem) Benehmen

und Rücksichtnahme? Wer beim Reiten telefoniert oder chattet, ist auch schnell abgelenkt. Schon in der Reitbahn kann das zu brenzlichen Situationen führen, im Gelände sogar gefährlich werden. Denn die Reaktionszeit durch Handyeinsatz verlängert sich mehr, als man glaubt. In einer Studie des britischen Transport Research Laboratory wurde festgestellt, dass sie sich um 50 Prozent verschlechtert, während man telefoniert. Die Studie bezog sich zwar aufs Autofahren – doch so weit weg vom Reiten ist dies vermutlich nicht.

Versicherungsschutz

Ein plötzlich scheuendes oder durchgehendes Pferd, ein wie aus dem Nichts aus dem Gebüsch stürmender Hund: Rasant kann es zu Umständen kommen, die blitzschnelles Reagieren im Sattel erfordern. Wer hier zu verzögert reagiert oder wem gar die „Rettung“ seines teuren Smartphones wichtiger ist, als die schnelle und adäquate Einwirkung aufs Pferd, läuft Gefahr, in ernste Schwierigkeiten zu geraten. Der einzige Trost: Versicherungstechnisch ist der Reiter für den Fall der Fälle abgesichert. „Die Haftpflichtversicherung übernimmt auch in einem solchen Fall Schäden, die möglicherweise gegenüber Dritten entstehen“, erklärt Ulrike Seim, Pferdemanagement R+V Versicherungen. Selbst im Falle eines Sturzes mit eigenem Personenschaden ist der telefonierende oder simehende Reiter auf der vermeintlich sicheren Seite. Versicherungsfachmann Bernd Laspe aus Duisburg: „Würde in einem solchen Fall ein Reiter verletzt, übernimmt seine Unfallversicherung die anfallenden Kosten ohne Wenn und Aber.“ Auch rechtlich droht dem Reiter theoretisch kein Ungemach. Juristisch verboten ist – im Gegensatz zum Telefonieren am Steuer –



das Handy am Zügel nämlich (noch) nicht. Völlig ohne Risiko ist das Telefonieren im Sattel trotzdem nicht, wie Rechtsanwalt Nils Michael Becker erklärt: „Ein Reiter könnte auf einem Teil des eigenen Schadens sitzen bleiben, wenn er den Unfall zwar nicht direkt verursacht hat, aber durch Telefonieren deutlich abgelenkt war. Dann könnten Gerichte ihm letztlich eine gewisse Mitschuld am Unfall zurechnen.“

In erster Linie ist also der Reiter selbst gefragt, sich kritisch mit dem Thema und dem Sinn oder Unsinn des Handys auf dem Pferd auseinander zu setzen. „Ich mach's ja nur beim Schrittreiten“, heißt es dann oft, oder: „Ich kenne mein Pferd, das ist brav und scheut nicht.“ Das können aber eigentlich nur Begründungen für „ausnahmsweise“ Handynutzung sein. Immerhin kann sich jedes Pferd mal erschrecken, egal

Wer dem Handy mehr Aufmerksamkeit als dem Pferd schenkt, unterschätzt die Gefahr, wenn das Pferd sich mal erschrickt.

Schnell mal per WhatsApp oder Facebook bei Freunden melden – die Unsitte greift immer weiter um sich.



Foto: S. Laifrenz

Ausbilderin Karin Lührs: „Zum Reiten gehört auch ein bisschen Etikette und Kultur.“



Umfrage unter Reitern

Eine spontane Umfrage auf Facebook brachte innerhalb kürzester Zeit jede Menge Antworten per Nachricht oder Post. Hier eine kleine Auswahl daraus, bei Interesse weitere unter <https://www.facebook.com/BrittaSchoeffmann?ref=settings>

Ina Kühnel: „Bei uns ist das Smartphone immer dabei, sobald wir auf dem Pferd oder der Kutsche den Stall verlassen. Dabei finde ich den Sicherheitsaspekt besonders wichtig. Es gibt ja mittlerweile auch tolle Apps für die Geländebegeisterten unter den Reitern, da zeichnet man einfach eine tolle Runde auf und gibt sie seinen Stallkameraden weiter. Bin ich im Stall oder in der Bahn liegt mein Handy allerdings im Auto. Ich möchte in meiner wertvollen Freizeit nicht auch noch multitaskingfähig sein. Dazu genieße ich meine Zeit mit den Pferden einfach zu sehr!“

Sandra-Isabell Zielke: „Ich benutze es nicht, da ich der Meinung bin, dass bei der Arbeit mit dem Pferd die Aufmerksamkeit dem Tier gelten sollte und nicht dem Versenden von Nachrichten.“

Rosita Anaya de Loewenthal: „Ich habe früher beim Reiten telefoniert. Es verlief immer so: Handy klingelte, ich parierte durch und telefonierte. Ich hörte damit auf, als mein Pferd bereits bei dem Klingelton von selbst durchparierte und darauf wartete, dass ich das Gespräch entgegennahm. Seitdem ist das Handy beim Reiten, beim Putzen usw. verbannt und mein Pferd genießt meine volle Aufmerksamkeit.“

Linda Amberge: „Ich bin ein böses Mädchen und hab mein Handy auf dem Pony. Wenn ich Schritt reite, schreibe ich schon mal mit anderen, weil es einfach eine Gewohnheit ist und man das Handy ständig dabei hat und immer

wie brav es sonst eigentlich ist. Es gibt Risiken, die sich durch Weglassen ganz einfach vermeiden lassen – besonders da ein Großteil der Telefonate oder Chats nicht wichtig ist und auch später erledigt werden könnte.

Respekt und Anstand

Selbst das Argument des Schrittreitens zieht nur eingeschränkt. Schritt gilt immerhin als die schwierigste Gangart und erfordert viel Gefühl vom Reiter, vor allem als Einstieg in eine Trainingsstunde beim Lösen. Hier soll sich das Pferd aufwärmen, sich nach und nach ans Gebiss und die Reiterhand heran dehnen, seinen klaren Viertakt beibehalten, möglichst fleißig und raumgreifend schreiten und letztlich in eine beginnende Anlehnung kommen. Wie aber soll das gehen, wenn mindestens eine Reiterhand mit dem Handy beschäftigt ist? Und wenn sich Konzentration und Gefühl des Reiters mehr aufs Smartphone als aufs Pferd und seine Tagesform fokussieren?

„Gerade das unsinnige Rumspielen während des Aufwärmens im Schritt oder in der Erholungsphase ist abzulehnen, da der Reiter dann nichts fühlt“, betont auch Kerstin Gerhardt, FN-Bereiterin und Mitbegründerin der Kampagneschule in Bedburg. „In der Aufwärmphase ist es wichtig, ins Pferd hinein zu hören – nicht ins Handy. Ich verbiete es rigoros – ebenso wie Kleidung, die eher in eine Disco, als auf ein Pferd gehört. Ein gewisses Maß an Respekt und Anstand gegenüber dem Pferd und der Reiterei sind wohl zu erwarten.“

Auch für Reitmeister Martin Plewa ist die Handybenutzung beim Reiten deshalb ein No Go. „Wenn ein Reiter im Sattel sitzt, sollte er sich auf sein Pferd konzentrieren und einlassen. Ein Handy lenkt hier nur ab. Ich würde es einem Reitschüler deshalb nicht gestatten.“ Und telefonierende Reitlehrer? „Ich gebe zu“, so Plewa, „mir ist es auch schon passiert, dass ich vergessen habe, mein Handy auszuschalten. Aber wenn es dann

mal drauf guckt. Kommt aber natürlich nicht jeden Tag vor. Finde aber Telefonieren ein No-Go.“

Michaela Gärter: „Das Handy ist zwar immer dabei, aber für mich ist es hauptsächlich zum Telefonieren da, während des Reitens aber nur im Notfall. Ich finde es furchtbar, wenn ich beim Reiten immer aufpassen muss, die Reiter zu umreiten, die ihr Smartphone checken müssen. Leider sind das bei uns meistens die Berufsreiter. Da wird sogar die Schrittpause beim Unterrichten dazu genutzt, mal eben auf das Ding zu gucken. ... Als ich reiten lernte, gab es noch gar keine Handys! Und uns hat es auch nicht an Informationen gefehlt. Da hat man einfach geredet!“

Nina Marcharth: „Ich telefoniere sehr oft auf dem Pferd, da ich es relativ lange warmreite. Manchmal hebe ich mir auch bewusst Telefonate für das Pferd auf, weil ich weiß, ich habe

BRANDNEU im Truck Center!

Entdecken Sie in Lastrup die gesamte Produktpalette von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sowie eine große Auswahl individueller Ausstattungsmöglichkeiten. – Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.



NEU

COMPACT SPORT



NEU

COMPACT BASIC TEAM

doch mal während des Unterrichts klingelt, dann wüßte ich den Anrufer schnell ab. Telefonieren während des Unterrichts ist für mich ein Zeichen mangelnden Interesses an Reitschüler und Pferd, denn guter Unterricht erfordert auch eine entsprechende Sorgfalt. Und die lässt sich mit einem Handy am Ohr nicht leisten.“

„Echte Vorteile“

Trotzdem verteufelt Plewa das Handy rund ums Pferd nicht. Im Gegenteil. „Es hat schon echte Vorteile. Ich kann mich schnell mit anderen austauschen, kann meine Termine besser und einfacher koordinieren, kann übers Smartphone Ausritte und Touren planen, kann hilfreiche Apps für Reiter nutzen, bin für andere in wichtigen Fällen auch im Wald erreichbar und, ganz wichtig, kann im Notfall schnelle Hilfe herbeirufen.“ Aus diesem Grund hat auch Annika Gamerad, Amateurausbilderin aus Hamminkeln, ihre Handy stets griffbereit: „Ich habe es immer mit dabei,



Foto: S. Thomas Rubel

im Sommer in einer praktischen Gürteltasche. Natürlich einerseits für den Notfall, da ich sehr oft alleine reite. Ich telefoniere auch schon mal, dann allerdings mit Headset. So habe ich auch hin und wieder jemanden im Ohr, wenn ich schwierige Pferde reite und wirklich niemand vor Ort ist. Das Headset hält auch im wilden Galopp und beim Bocken.“

Die moderne Technik bleibt also auch rund ums Pferd Fluch und Segen gleichermaßen. Ob sie stört, behindert oder hilft, entscheidet der Reiter selbst. Und auch hier liegt die Wahrheit mal wieder irgendwo in der Mitte, gilt wie bei der Hilfegebung der Leitsatz: So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Telefonieren im Unterricht – für Reitmeister Martin Plewa ein No Go.

Britta Schöffmann

dann 20 Minuten Zeit zu telefonieren. In der Arbeitsphase lasse ich es meistens einfach läuten. Auch Facebook, WhatsApp oder SMS Schreiben passiert am Pferd. Allerdings nur bei meinen eigenen, weil die wirklich bombensicher sind.“

Nina Aschhoff: „Smartphone beim Pferd? Niemals. Erstens genieße ich die Offlinezeit, zweitens wäre es ja dumm, die Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten zum und mit dem Pferd beim Vorbereiten zu verschenken. Das Smartphone bleibt im Auto – höchstens auf Ausritte nehme ich es mit, zur Sicherheit. Dann ist aber der Ton abgestellt.“

Sabine Frömming: „Auf dem Pferd im Prinzip überhaupt nicht. Wenn ich auf dem Pferd sitze, möchte ich Zeit mit dem Pferd verbringen... mit meinem Pferd kommunizieren und nicht mit anderen. ... Ich komme aber auch aus der

Generation, die schon ohne Handy überleben konnte. Da gab es noch Telefonzellen.“

Josephine Collet: „Ich bin 14 Jahre alt. Ich persönlich habe mein Handy im Vibrationsmodus im Stall dabei, falls was passiert. Grundsätzlich sind der Stall, die Pferde und die ganze Stallgemeinschaft mein Ruhepol vom Alltagsstress (Schule usw.) – da brauche ich mein Handy nicht und es ist nur für den Notfall eingeschaltet.“

Melanie Bruderuhs: „Bei mir wird das Handy im Stall lautlos gestellt... Ich möchte mich auf mein Pferd konzentrieren. Beim Ausritt ist es für den Notfall selbstverständlich dabei, aber auch hier lautlos. Ich finde Reiter, die auf dem Pferd telefonieren, nicht nur respektlos, sondern sehe es auch als Sicherheitsrisiko. Man ist abgelenkt und unaufmerksam und reagiert, falls das Pferd mal scheut o.ä. sicher nicht so schnell wie ohne Handy in der Hand.“

Alice Parrot: „Ich nehme das Handy nur beim Ausreiten mit, falls was passieren sollte. Ansonsten lege ich es in meinen Stallkasten, weil ich beim Reiten bzw. sobald ich beim Pferd bin, meine Ruhe haben möchte. Hätte ich es mit, wäre es wahrscheinlich ein Ablenkungsfaktor. Ich finde es auch dem Pferd gegenüber unfair, von dem man volle Aufmerksamkeit erwartet, wenn man dann selbst mit dem Handy rumwerk.“

Madeleine Lisette Pilpin: „Das stört mich! Ich will mich ganz auf mein Pferd einlassen. Ich will mich einfühlen und einstimmen. Ausnahme: mein Kind! Für meinen Sohn bin ich immer und überall erreichbar. Ist aber eher eine Seltenheit, da meine Familie weiß, dass ich die Zeit im Stall für mich brauche.“



EQUIPE S



BIG EQUIPE S



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup www.boeckmann.com

Politik und Naturschutz suchen nach Kompromisslösungen

Die Wölfe sind zurück

Über 30 Wolfsrudel sind derzeit in Deutschland registriert und werden durch das sogenannte Wolfsmonitoring beobachtet.

Die einen freuen sich über die Wiederansiedlung des Wolfes in unseren Breitengraden, die anderen verteufeln den grauen Jäger und würden ihn am liebsten zum Abschuss freigeben. Zwischen diesen gegensätzlichen Polen müht sich die Politik um einen Konsens, Mensch und Tier vor dem Wolf zu schützen und zugleich dem Wolf einen Lebensraum zu schaffen.

„Willkommen Wolf“ titelte der NABU (Naturschutzbund Deutschland) 2005 seine Kampagne, um den hierzulande lange ausgestorbenen Wolf wieder heimisch zu machen. Über Patenschaften wurden finanzielle Mittel für Wolfsmonitoring, die syste-

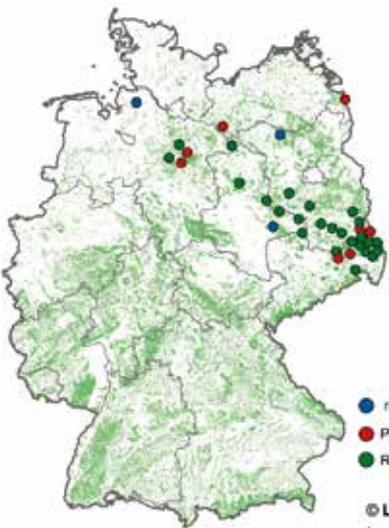
matische Erfassung des Bestandes und seines territorialen Verhaltens, beschafft. Damals vermutete man nur eine Handvoll Wölfe in Deutschland, ein Jahrzehnt später sind über 30 Rudel registriert sowie einige umherstreunende Einzeltiere. Natürliche Feinde und lebensbedrohliche Witterungsbedingungen hat der Wolf in Deutschland nicht, so dass seine Fortpflanzung die Population in den kommenden Jahren drastisch wird steigen lassen können.

So sehr sich der NABU und andere Natur- und Tierschutzorganisationen über die Wiederansiedlung des Wolfes freuen mögen, so wenig willkommen ist der Wolf bei Schafzüchtern. Mehrere Dutzend Tiere ließen bereits ihr Leben. Spaziergänger berichteten von Wolfsbegegnungen, Rinder sollen von Wölfen angefallen worden sein, und auch ein neugeborenes Is-

länder Fohlen schien zunächst Opfer des Wolfes zu sein. Auf der Weide fand man nur noch seinen Kopf und die Wirbelsäule. Eine DNA-Analyse konnte jedoch keine Wolfsspuren nachweisen. Aber die Furcht ist auch unter Pferdehaltern groß. Besonders davor, dass sich Wölfe auf die Weide schleichen, die Pferde jagen, diese durch den Zaun brechen und im schlimmsten Fall verheerende Verkehrsunfälle verursachen.

FN: „Grund zur Sorge“

So sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN): „Ja, das Thema Wolf ist auch in unserem Verband sehr akut. Generell ist es natürlich schön, dass eine ausgerottete Tierart zurückgekehrt ist, aber diese Rückkehr darf nicht auf Kosten unserer Haus- und Nutztiere geschehen. Die



Die aktuelle Karte zeigt, wo sich Rudel und Einzeltiere derzeit aufhalten. Schwerpunkte sind Niedersachsen und die östlichen Bundesländer. Quelle: www.wolfsregion-lausitz.de

● residenter Einzelwolf
● Paar
● Rudel
© LUPUS
0 62,5 125 250
Kilometer



Wölfe haben in Deutschland keine natürlichen Feinde und können sich deshalb ungehindert fortpflanzen.

aktuellen Meldungen über Wolfsrisse geben uns allen Grund zur Sorge.“ Die FN steht in engem Schulterschluss mit anderen Interessenvertretungen wie dem Bauernverband und den zuständigen Ministerien.

Entsprechend des EU-Rechts ist der Wolf in die höchste Kategorie aller schützenswerten Tier- und Pflanzenarten eingestuft. Dies ist die Gruppe IV und in dieser gilt absoluter Schutz vor menschlichen Eingriffen. Etwas weniger streng ist die Gruppe V, die es unter bestimmten Voraussetzungen gestattet, „Tiere oder Pflanzen zu entnehmen“, wie es heißt. Lauterbach: „Wir wollen erreichen, dass der Wolf von IV nach V wechselt, aber das dürfte ein langwieriger Prozess auf EU-Ebene werden.“

Den Wolf vergrämen

Schon heute ist es möglich, dem Wolf zu Leibe zu rücken, im Fachjargon „zu vergrämen“. Zwei Umweltministerien (Niedersachsen und Schleswig-Holstein) haben bereits Genehmigungen erteilt, einen verhaltensauffälligen Wolf aus der Zivilisation zu verjagen, in letzter Konsequenz auch durch Abschuss. Offiziell zumindest ist noch kein Wolf durch eine Gewehrkugel getötet worden, aber das muss nicht heißen, dass ein solcher Abschuss nicht bereits erfolgt ist. Den Wolf ganz unter das Jagdrecht zu stellen, wird allerdings auch in Jägerkreisen sehr kontrovers diskutiert. Die Gegner argumentieren damit, dass es derzeit zu früh wäre, die Population noch nicht ausreiche.

Arbeitsgruppe Pferd-Wolf

In Niedersachsen hat sich ein Arbeitskreis Pferd und Wolf formiert. Dieser gehören der

NABU, der Pferdesport- und Hannoveraner Zuchtverband, Züchter, Biologen, Vertreter der Universität Hildesheim und die Pferdeland Niedersachsen GmbH an. Deren Geschäftsführer Dr. Enno Hempel erläutert: „Das zuständige Umweltministerium in Niedersachsen hat 2007 einen Arbeitskreis Wolf gegründet und diesen im Juli 2014 neu zusammengestellt. Die Effektivität als echter Arbeitskreis hat jedoch noch Luft nach oben.“ Auch der 2010 herausgegebene Wolfsmanagementplan des Ministeriums, der derzeit aktualisiert wird, hinkt der Wirklichkeit hinterher, da das Ausmaß der Wolfsverbreitung in Niedersachsen damals nicht absehbar gewesen wäre. Der Arbeitskreis Pferd und Wolf wünscht sich effektivere Strukturen und schnellere Lösungsansätze. Ein wichtiges Ziel dieses AK: Belastbare Informationen herauszugeben, die auch helfen sollen, mit der Thematik angemessen, sprich ohne übersteigerte Emotionalität oder gar Hysterie, umzugehen. Die Universität Hildesheim unterstützt dabei entscheidend die Erarbeitung von Grundlagen, fundierten neuen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen. „Erste Ergebnisse dieser Kooperation werden in Kürze veröffentlicht“ kündigt Hempel an. Zudem ist ein Infoblatt, ein Flyer, für Pferdehalter in Arbeit. Bei allen unterschiedlichen Initiativen aller gesellschaftlicher Gruppierungen pro und contra Wolf ist Hempel sicher: „Ohne Regulierung wird es kein Miteinander von Mensch und Wolf geben können.“ *Susanne Hennig*

Der Wolf ist Thema bei der PM-Regionaltagung am 1. August in Bergen, siehe Seite 31 dieser Ausgabe.

uvex



uvex
onyxx

more info



MADE IN GERMANY

uvex-sports.com/equestrian

protecting people



Fotos: Kiki Beelitz

Bettina Hoy zeigte mit zwei Schülerinnen im Praxisteil der Konferenz, wie „Lernen mit allen Sinnen“ funktioniert und stieg auch selbst in den Sattel.

Dr. Christian Heiss, Sportpsychologe des Deutschen Fechtverbands, erklärte, wie der Trainer seinen Schüler ansprechen muss, um verstanden zu werden.

8. FN-Bildungskonferenz in Vechta zu Gast

Der Schlüssel zum Erfolg

Die FN-Bildungskonferenz machte auf ihrer Reise durch Deutschland in diesem Jahr in Vechta Station und bot den knapp 300 Besuchern wieder ein interessantes und hochkarätiges Programm.

Wie in den Vorjahren waren auch bei der achten Bildungskonferenz Referenten aus Wissenschaft und Praxis geladen. „Der Schlüssel zum Erfolg eines Ausbilders liegt in der Weiterbildung und im Erfahrungsaustausch mit Wissenschaftlern und anderen Trainern,“ betonte FN-Vizepräsident Dieter Medow und fügte hinzu: „Neue Angebotsformen des Lernens

und des Lehrens, Qualitätssicherung und -management sowie der Erwerb von besonderen Schlüsselqualifikationen in der Trainertätigkeit sind Schlagworte, die in dieser Konferenz im Mittelpunkt stehen.“

Genau diesem Gedanken entsprach dann auch gleich das erste Referat des Tages, gehalten von Dr. Christian Heiss. Der Leitende Sportpsychologe des Deutschen Fechtverbandes sprach über effektive Wissensvermittlung im Reitsport aus (sport-)psychologischer Sicht. „Nun hör mal gut zu?!“ lautete die – etwas ketzerische – Überschrift seines Vortrags. Denn mit derartigen Aufforderungen lässt sich eine Verbesserung von Lernen und Leistung wohl eher nicht erzielen. Was kann und soll ein Lehrer, Trainer oder Ausbilder aber tun, um sein Ziel, also die Ausbildung und Förderung seines Schülers, zu erreichen? Ein entsprechendes Auftreten sowie

ein sicherer Einsatz von verbalen und nonverbalen Kommunikationsmitteln wie Körpersprache, Sprache und Parasprache (Lautstärke, Betonung, Stimmlage, Geschwindigkeit) sei eine der Voraussetzungen. „Sie müssen sich aber auch darüber im Klaren sein“, erklärte er den Konferenzteilnehmern, „dass nicht alles, was Sie sagen, beim Sportler ankommt. Zwischen dem, was Sie meinen, und dem, was der Sportler, hier also der Reiter, versteht, kann es zu einem mehr oder weniger deutlichen Informationsverlust kommen.“

Nichts verstanden?

Die Gründe dafür seien unterschiedlicher Natur. So reichten bereits unterschiedliche Sprachebenen aus, effektive Kommunikation zu verhindern. „Sie erklären etwas und nutzen dabei vielleicht Fachbegriffe, die dem Schüler fremd sind. Da er ein netter



Schüler ist, nickt er brav – hat aber vielleicht nur die Hälfte oder nichts verstanden." Aber auch Dinge wie Emotionen oder Erwartungen hätten Einfluss auf das, was beim Schüler ankommt und was nicht oder aber anders, als es der Ausbilder erhofft.

Der 50-minütige Vortrag des Sportpsychologen ging um wie im Fluge, ein Zeichen, dass seine Kommunikation mit den Zuhörern perfekt funktionierte. Einen Tipp gab er den Ausbildern noch mit auf den Weg: „Wenn Sie mit Ihren Schülern im Training sprechen, dann in einfachen Sätzen, anschaulich, prägnant und strukturiert. Es geht nicht darum, dass Sie Ihr Wissen präsentieren, sondern dass Sie es ihrem Schüler effektiv vermitteln. Mehr als drei Punkte gleichzeitig sollten Sie dabei nicht ansprechen, denn mehr kann vom Schüler nicht aufgenommen werden.“

Sozialkompetenz

Um Vermittlung von Werten und vor allem auch von Sozialkompetenzen ging es im zweiten Vortrag des Tages, den Fußballtrainer und Trainerausbilder Martin Hugel aus Münster hielt. Bei seinen Ausführungen interessierte vor allem die Frage, wie andere Sportverbände Jugendarbeit und Traineraus- und -fortbildung betreiben. „Der Blick über den Gartenzaun hinüber zu anderen Sportarten ist ja ein erklärtes Ziel unserer Konferenz“, erklärte Organisatorin Eva Lempa-Rölller, Fachreferentin in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft und „Erfinderin“ der FN-Bildungskonferenz. „Sicher ist nicht alles auf den Pferdesport übertragbar, aber es geht hier mehr darum, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gute Ideen aufzugreifen.“ Dass die Trainer-C-Ausbildung des Deutschen Fußballbundes einen Prüfling nur rund 100 Euro kostet, war in diesem Zusammenhang natürlich ein Grund für amüsierten Applaus. „Der DFB ist eben“, grinste Hugel, „ein ziemlich reicher Verband. Dafür kommen beim Trainer A dann aber im Gegenzug auch schon mal Kosten von rund 20.000 Euro zusammen.“ Hugel, im Hauptberuf Lehrer,

hob vor allem die soziale Bedeutung des Fußballs und des Sports hervor. „Kinder sind heute stark durch Erwachsene geprägt“, erklärte er. „Im Gegensatz zu früher lernen Kinder heute kaum noch, sich selbst auszuprobieren und dabei Grenzen zu erfahren. Kita, Kindergarten, Schule – alles wird reglementiert, überall greifen sofort Erwachsene ein.“ Der Fußball böte dagegen Kindern die Möglichkeit, Verständnis für andere zu erlernen. „Wir wollen deshalb Worte wie Teamgeist, Respekt, Fairplay oder Umgang mit Sieg oder Niederlage wieder an die erste Stelle setzen und deren Inhalte auch vermitteln.“ Dass das funktionieren kann, bestätigte im Anschluss FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspereit, dessen beide Söhne in Hugels Verein SC Preussen Münster Fußball spielen. „Schon wenn man sieht, wie dort alle miteinander umgehen, Kinder, Eltern und Trainer gleichermaßen“, erklärte er, „dann weiß man, dass der eigene Nachwuchs da gut aufgehoben ist.“

Richtige Werte vermitteln

Bevor der Praxisteil der Konferenz begann, informierte Kaspereit über das neue Bildungsverständnis der FN. „Die Idee, ‚Bildung durch Pferdesport‘ mehr in den Fokus zu rücken, ist ja – leider – vor einigen Jahren durch damals aktuelle Doping- und Medikationsverstöße entstanden. Wir haben uns seinerzeit die Frage gestellt: Wo kommt eine solche Manipulationsbereitschaft überhaupt her und was kann man tun, um richtige Werte schon Kindern erfolgreich zu vermitteln.“ Erste Ergebnisse aus diesen Überlegungen flossen bereits in die APO ein, verbunden mit einem neuen Lern- und Lehrverständnis. Das 'Mentoring' in der Trainerausbildung sowie das DOSB-Ausbildertifikat sind nur zwei Neuerungen. Auch die Veränderung der Abzeichenprüfungen weg von der strikten Trennung von Theorie und Praxis und reinem Wissensabfragen hin zu offenen, praxisorientierten Prüfungsgesprächen gehört dazu. „Wir wollen damit ein neues Prüfungsverständnis 'überbringen und etablieren', so



Fußballtrainer und Trainerausbilder Martin Hugel aus Münster erklärte den Zuhörern, wie die Jugend in seiner Sportart gefördert wird.



Gastgeber Klaus Bergjohann vom Pferdesportverband Weser-Éms führte die Teilnehmer ins Thema ein und verdeutlichte die Wichtigkeit qualifizierter Trainer. Zudem erläuterte er die Arbeitsschwerpunkte der Landeslehrstätte Pferdesport in Vechna.

Kaspereit. „Das Prinzip lautet: handlungsorientiert, ganzheitlich und praxis-theorie-integriert.“

Lernen mit allen Sinnen

Wie das in der Praxis aussehen kann, war Themenschwerpunkt der Olympionikin Bettina Hoy. Ihre Lehrdemo stand unter der Überschrift „Lernen mit allen Sinnen“ und zeigte, wie man als Ausbilder mit sprachlichen Erklär-

Wolfgang Egbers zeigte mit seiner Schülerin neben der Wirkungsweise des Schenkelweichens auch die Erarbeitung der beginnenden Versammlung durch Galopp-Schritt-Übergänge auf kleinen gebogenen Linien.





Karin Lührs will ihre Reitschüler zu mehr Selbständigkeit im Trainingsprozess erziehen.

Ein Dankeschön für unermüdeliches Engagement in der Förderung der Bodenarbeit: Sally Mauson wurde von FN-Vizepräsident Dieter Medow (li.) und Klaus Bergjohann mit der Dieter-Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Bronze ausgezeichnet.



rungen, Einsatz von Hilfsmitteln sowie selber reiten seine Schüler so effektiv wie möglich unterrichten kann. Ihr zur Seite standen bzw. ritten zwei junge Reiterinnen, die ihre Pferde zunächst durch einen längs gestellten Stangen-Slalom im Zick-Zack-Schenkelweichen Schritt reiten sollten. „Auf diese Weise müssen sie genaue Hilfen geben und fühlen besser die Wirkung ihres inneren Schenkels in Verbindung zum jeweils äußeren

Zügel“, erklärte Bettina Hoy. Nach und nach steigerte sie die Anforderungen, bis sie sich schließlich aufs erste Pferd selbst setzte. „Ich werde oft gefragt“, lachte sie, „wie hast du das gelernt? Meine Antwort: Indem ich gemacht habe, was der Ausbilder mir gesagt hat. Indem ich anderen Reitern zuschauen. Aber den größten Unterschied hat es für mich als Kind gemacht, wenn Papi sich aufs Pferd gesetzt hat und ich anschließend lernen konnte, wie es sich richtig anfühlt.“

Auch aufs zweite Pferd ihrer Lehr-Demo sprang die Vielseitigkeitsreiterin kurz drauf und arbeitete es ein paar Minuten in Trab und Galopp. Beide Reitschülerinnen fühlten anschlie-

ßend einen deutlichen Unterschied vom Sattel aus und wussten plötzlich, was Bettina Hoy meinte, wenn sie von „dein Pferd muss mehr vor den treibenden Hilfen sein“ oder „gib ihm am Schenkel mal einen Schubs“ sprach. „Deshalb setze ich mich auch immer auf die Pferde meiner Schüler. Ich finde es enorm wichtig, selbst zu fühlen, was mit einem Pferd ist, wie es reagiert. Ich kann sonst dem Reiter alles Mögliche von unten sagen, aber von oben sieht die Sache vielleicht ganz anders aus.“

Selbständigkeit

Ohne eigenes Reiten kamen die beiden letzten Referenten des Tages aus, denn sie hatten eigene Schüler und Pferde mitgebracht, die sie bereits kannten. Zunächst ging Karin Lührs, Richterin, Grand Prix-Reiterin und als Trainerin A auf der eigenen Reitanlage selbstständig, ans Werk. „Förderung der Selbständigkeit im Trainingsprozess“ lautete ihr Thema, bei dem sie demonstrierte, wie man als Ausbilder einen Reitschüler in den Lehr- und Lernprozess mit einbinden kann. „Beim Unterrichten schaue ich zunächst: Was ist gut, was ist weniger gut“, erklärte sie. „Ich muss differenzieren und einen Fokus legen. In diesem Fall hier wäre das heute die Verbesserung des Bergaufs in der Galoppade.“ Im Gegensatz zu manchen Trainern sprach Karin Lührs eher weniger, gab nur hin und wieder kurze Anweisungen, die sie nach Ausführung einer Übung immer kurz mit der Reiterin besprach und sich von ihr beschreiben ließ, wie sie die Übung gefühlt habe und wie sie sie bewerten würde. „Wir müssen es als Ausbilder erreichen“, so Lührs, „dass der Reiter immer besser ein eigenes Feedback geben kann. Ich bin als Trainer ja nicht immer dabei und möchte meine Reitschüler deshalb zum selbstständigen Arbeiten mit ihrem Pferd führen. Ich möchte einem Reiter im Unterricht immer klar machen, warum er etwas tut und was es bewirkt. Um das zu erreichen, besprechen wir in der Stunde die Dinge, die wir bearbeiten. Mal ist dabei mehr der Reiter im Fokus, mal das Pferd.“

Den Fokus vermehrt aufs Pferd richtete anschließend Pferdewirtschaftsmeister Wolfgang Egbers, unter anderem Vorstandsmitglied der FN Abteilung Sport und des DOKR. Mitgebracht hatte er eine schwedische Reiterin auf einem sechsjährigen, großbrahmigen Schimmel, mit der er das Erarbeiten und Verfeinern der diagonalen Hilfegebungen aufzeigte. Über das Schenkelweichen im Schritt – „aus meiner Sicht eine enorm wichtige Übung, wenn es um die Abstimmung zwischen Zügel- und Schenkelhilfen geht“ – ließ Egbers die Reiterin bis hin zu schwingvollen, weit ausgreifenden Traversalen arbeiten. Zu jedem Einzelschritt erklärte er den Zuhörern und damit auch der Reiterin, wozu etwas, wie beispielsweise Trab-Schritt-Übergänge innerhalb eines Schenkelweichens, dient, was eine derartige Übung bewirkt und welche Hilfen dazu richtig bzw. falsch seien.

Bodenarbeit im Fokus

Bevor es dann an die nun schon traditionelle Ehrung der Amateurausbilder mit der Lütke Westhues-Auszeichnung für besonders gute Leistungen in den jeweiligen Ausbilderprüfungen ging, stand noch eine ganz spezielle Auszeichnung auf dem Programm. Sally Mauson, langjährige Breitensportbeauftragte beim Pferdesportverband Weser-Ems, Mitglied im FN-Arbeitskreis Bodenarbeit, erhielt aus der Hand von Claus Bergjohann, Vorsitzender des Pferdesportverbandes Weser-Ems und des Reiterverbandes Niedersachsen, und Dieter Medow die Dieter-Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Bronze für besondere Verdienste verliehen. Sally Mauson stand die Überraschung ins Gesicht geschrieben. „Ich wusste wirklich bis eben nicht, warum ich gebeten worden war zu kommen“, lächelte sie und appellierte dann eindringlich: „Bodenarbeit wird oft als Anfängerkram abgetan. Aber denken Sie daran: Nicht alle Reiter werden Grand-Prix-Reiter. Aber alle Grand-Prix-Reiter waren mal Anfänger.“

Britta Schöffmann

Ärger mit **Fliegen** und **Mücken**?

Schluss damit...

Wir haben die **Lösung!**

Ab € 42,95



Einzigartiges vollautomatisches Anti-Insekten System auf 100% natürlicher Basis

Eco-insect**buster** ist ein einzigartiges vollautomatisches System für die Bekämpfung und Beseitigung unter anderem von Fliegen, Mücken, Wespen und Ameisen. Intervalle sind bis auf 60 Minuten einstellbar und funktioniert 7 Tage pro Woche, 24 Stunden pro Tag.

Multi-einsetzbares System

Der eco-insect**buster**™ Dispenser funktioniert mit Batterien und ist einfach umzustellen. Das ermöglicht immer, ein Raum ohne Insekten zu haben. Für die beste Wirkung stellen Sie den Dispenser hoch, ungefähr 60-80 Zentimeter unter der Decke.

Der eco-insect**buster**™ Dispenser ist ideal für:

- Pferdeställe (2-10 Boxen)
- Pferde-Transport
- Camper / Wohnwagen / Zelt
- Wohnräume (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Flur)
- Terrassen (Veranden)
- Büro
- Betriebs- und Sportkantinen
- Gaststättenbetriebe
- Boote
- Zwinger
- Kuhställe und Melkroboterräume
- Tierkliniken

Bestellen Sie sofort online

Gehen Sie zu www.eco-insectbuster.com



Warum eco-insect**buster**™

- sorgt für Ruhe bei Ihren Pferden
- 100% natürliche Basis
- unschädlich für Mensch, Tier (warmblütige) und Umwelt
- vollautomatisches System 24/7
- Dispenser einfach nachfüllbar
- Multi-einsetzbar

Nähere Informationen und Bestellungen von eco-insect**buster**™ unter:

www.eco-insectbuster.com



Foto: J. Torff

Mit Luftsprüngen und Temperamentsausbrüchen des jungen Pferdes sind unerfahrene Reiter häufig überfordert. Die routinierte Reiterin auf diesem Foto behält die Kontrolle.

Serie: Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt, bleibt dumm, Teil 4

Junge Reiter, alte Pferde, alte Reiter, junge Pferde?

Irgendwann einmal hat ein (vermutlich) wichtiger Horseman den Spruch „Junger Reiter auf altes Pferd, alter Reiter auf junges Pferd“ geprägt. Wem dieser so bedeutsame Satz zugeordnet werden kann, lässt sich nicht mehr mit Gewissheit sagen. Die Frage ist: Gilt er heute überhaupt noch? Und wenn ja, warum eigentlich? Dr. Britta Schöffmann geht dem Thema auf den Grund.

Vier Geschichten, irgendwo in Deutschland. Eine 45-jährige Freizeitreiterin mit Dressurambitionen hat ihr altes Pferd in Rente entlassen. Ein neues Pferd muss her, diesmal ein junges. Das Resultat: Sturz vom Pferd, Genickbruch. Glück im Unglück: Die Halswirbel verschieben sich nicht, das Rückenmark bleibt unverletzt, kein Querschnitt. Anderer Stall, anderer Fall, ähnlicher Verlauf: Auch hier geht das alte, brave Pferd, das beim Kauf schon 13 Jahre alt war, in Rente. Ein neues wird erworben. Dreijährig, hochbeinig, groß. Die Reiterin selbst ist eher klein, rundlich, Mitte 30, rei-

terlich wenig erfahren. Das Resultat: Sturz vom Pferd, Tritt ins Gesicht, doppelter Kieferbruch. Glück im Unglück: Keine sichtbaren Verletzungen, keine Schädelfrakturen. Der Nächste bitte: Die Siebenjährige hat gerade ihren ersten Reiterwettbewerb auf einem Schulpferd gewonnen. Schon wird was Eigenes gekauft, ein dreijähriges Sportpony, gerade angeritten. Zwei Wochen später hat die kleine Reiterin nur noch eines: Angst, denn sie kann ihr Schimmelchen weder sicher bremsen noch lenken. Schlimmer trifft es eine Reiterin, Anfang 60, seit 40 Jahren freizeitlich im Sattel aktiv – aller-

dings bis dato nie auf einem jungen Pferd. Das Resultat: Sturz, Trümmerbruch zweier Lendenwirbel. Glück im Unglück: Kein Querschnitt.

„Unverdorben“

Fälle wie diese passieren immer wieder. Und trotzdem träumen immer mehr unerfahrene Menschen davon, sich oder ihren reitenden Kindern ein junges Pferd zu kaufen. Unverdorben soll es sein, keine schlechten Erfahrungen mit groben Reitern gemacht haben, noch formbar sein. Und überhaupt: Man will zusammen lernen, sich gemeinsam entwickeln. Eine

schöne Idee. Zugegeben – wenn dieser Traum funktioniert wie geplant, dann ist das tatsächlich ein tolles Gefühl, und manchmal klappt es auch. Die Realität sieht im Allgemeinen anders aus. Zwar endet sie nicht immer gleich im Krankenhaus, doch oft wird aus dem Traum trotzdem ein Alptraum oder zumindest frustrierender Alltag. Das junge Pferd will einfach nicht verstehen, was sein Reiter will. Es geht nicht am Zügel, tritt nicht durchs Genick, widersetzt sich, klebt an anderen, lässt sich kaum abwenden, verweigert die kleinsten Hindernisse, wird unberechenbar, bockt oder steigt oder wird faul und träge.

„Fehlkauf“, „unreitbar“, „schwieriges Pferd“ – die Erklärungen für den geplatzten Traum sind schnell gefunden, selten folgt die Erkenntnis des Mangels eigener Fachlichkeit als Ursache des Problems. Dabei vergessen diese (und auch viele andere) Reiter meist zu gerne, dass ein Pferd immer nur das Spiegelbild seines Menschen ist. Und genau hierauf zielt der alte Spruch vom jungen Pferd und alten Reiter und vom alten Pferd und jungen Reiter. „Jung“ und „alt“ bezieht sich dabei nicht auf das Lebensalter des Menschen, sondern auf seine reiterliche Erfahrung und sein reiterliches Können. So ist es durchaus möglich, dass eine 14-jährige, talentierte und bereits sehr sicher einwirkende Reiterin mit einem drei- oder vierjährigen Pferd gut klar kommt. Bei entsprechender Förderung durch einen guten Ausbilder, der gegebenenfalls auch mal vom Sattel aus aushelfen kann, ist gegen eine derartige Pferd-Reiter-Kombination nichts einzuwenden. Wäre besagte 14-Jährige allerdings Anfängerin, wären sie und auch ihr Pferd mit der Situation überfordert und Probleme vorprogrammiert. Das Gleiche gilt, wenn die Anfängerin oder der Anfänger 30 oder 40 Jahre alt wäre. Oder wenn der (Freizeit)Reiter zwar schon Jahre im Sattel verbracht hat, aber keinerlei Erfahrungen mit jungen Pferden mitbringt und glaubt, ein Youngster wird schon so ähnlich funktionieren wie ein älteres, erfahrenes Pferd.

Falsche Hilfengebung

Nirgendwo anders käme jemand auf die Idee, dass zwei Schüler (in diesem Fall das Pferd und der Reiter), die selbst nichts oder wenig können, sich gegenseitig trotzdem höhere Mathematik oder Fremdsprachen beibringen sollen. Und niemand käme vermutlich auf die Idee, einen Führerscheinneuling gleich einen Formel-1-Boliden fahren zu lassen oder einem anderen Anfänger das Fahren beibringen zu wollen. Im Reitsport scheint das anders. Vermutlich liegt es daran, dass Anfänger und unerfahrene Reiter glauben, dass, wenn sie ab und zu Unterricht nehmen, sie vom Reitlehrer schon hören, was sie tun müssen – und dass ihr Pferd dies dann auch versteht und umsetzt. Sie machen sich dabei keine Gedanken darüber, dass alles, was sie im Sattel tun, und sei es nur unruhig und unausbalanciert zu sitzen, bereits eine Einwirkung ist, durch die das Pferd lernt, egal was. Ist die Einwirkung falsch, reagiert das Pferd darauf – entweder mit Ignorieren, mit Irritation oder mit Widersetzlichkeit. Und hier sind natürlich vor allem junge Pferde, die die „Sprache“ des Menschen, also die reiterliche Einwirkung und den Zusammenhang zu den darauf folgenden gewünschten Reaktionen noch nicht erlernt haben, leicht zu verunsichern. Ein unsicherer Reiter und ein verunsichertes Pferd? Keine gute Kombination!

Reiten ist eine derart komplexe Sportart bzw. Beschäftigung, dass es tatsächlich Jahre dauert, sie in Ansätzen zu erlernen. Ein ausbalancierter Sitz als Grundlage für zielführende Einwirkung ist dabei nur die eine Seite. Das Verständnis für die Natur und das Wesen des Pferdes sowie eine gesunde Selbsteinschätzung die andere. Wer sich ein junges Pferd zulegt, sollte wissen, dass es die Bedeutung von Hilfengebung erst erlernen muss. Bis dahin funktionieren Gas, Bremse und Lenkung eben nur eingeschränkt und deutlich weniger perfekt. Er sollte wissen, dass – ähnlich wie bei Kindern – sein Bewegungsdrang ausgeprägter und unkontrollierbarer ist als meist bei älteren Pferden. Er soll-



Foto: St. Laurentz

te sich über das erhöhte Risiko, abgeworfen zu werden, im Klaren sein. Die realistische Einschätzung der eigenen körperlichen Fitness und der Fähigkeit, einen Sturz geschmeidig abrollen und möglichst unbeschadet überstehen zu können, hilft, schmerzhaftere Überraschungen zu vermeiden oder zumindest auf ein Minimum zu reduzieren.

Gutes Lehrpferd

Aber muss es für einen unerfahrenen Reiter denn nun gleich ein „altes“ Pferd sein? Jein. Es sollte aus oben beschriebenen Gründen kein junges Pferd sein, sondern eines, das zum Reiter und dessen Fähigkeiten und Interessen passt. Möchte ein unerfahrener Reiter sich zum Beispiel früher oder später auch mal turniersportlich messen, macht es für ihn Sinn, auf einem möglichst weit ausgebildeten Pferd (Reiten und Fühlen) lernen und Erfahrungen sammeln zu können. Möchte er dagegen eigentlich nur ein wenig entspannt ausreiten, reicht bereits eine solide Grundausbildung des Pferdes. Für beide gilt aber: Souverän sollte das Pferd sein und bei reiterlichen Fehlern nicht gleich aus der Fassung geraten. Nicht umsonst spricht man vom guten „Lehrpferd“. Und das ist und bleibt, neben einem guten Ausbilder, der beste Lehrmeister für junge spricht unerfahrene Reiter.

Bei den Reitponyprüfungen auf den DKB-Bundeschampionaten sitzen häufig erwachsene Ausbilder im Sattel, wie hier Jana Freund, die schon zahlreiche Ponys zum Sieg geführt hat. Hier stellt sie FS Mr. Right vor.



200 Jahre Berittene Polizei Hannover

Sympathieträger auf vier Beinen

Unzählige Extra-Streicheleinheiten gab es Ende Mai für die 31 Polizeipferde der Reiterstaffel Hannover. Mitten im Stadtgebiet am Wolfenplatz ist die Reiter- und Diensthundeführerstaffel untergebracht und feierte mit einem großen Showprogramm für die ganze Familie ihren 200. Geburtstag bei einem Tag der offenen Tür. Etwa 15.000 Besucher ließen sich die spektakulären Auftritte der Polizeireiter nicht entgehen.

Vielseitig und bei Radau gelassen: Das kennzeichnet Polizeipferde.



Fotos: Pantel





Polizeihauptkommissar Norbert Rabe, Leiter des Reiterzuges: „Die Reiterstaffel ist in der Substanz das Pferd. Und da können wir uns nur mit Demut bedanken bei den Pferden, für das, was sie in den letzten 200 Jahren geleistet haben. Die wirklichen Jubilare sind die Pferde.“ Seit 1976 ist Rabe bei der Reiterstaffel und hat in zahlreichen PM-Seminaren den interessierten Besuchern die besondere Arbeit mit den Polizeipferden und deren Ausbildung näher gebracht: „Im Gefühl habe ich, dass das meine zweite Familie ist.“

Dienstpferd zum Anfassen

Der Besucherandrang war bei perfektem Frühsommerwetter immens. Mehrere Straßenzüge entlang standen die Gäste und warteten auf Einlass. Und die, die einen guten Platz rund um den Reitplatz ergattert hatten – zum Beispiel auf Papas Schultern – verfolgten die kurzweilig und spannend inszenierten Auftritte der vierbeinigen Sympathieträger von den ersten Schritten der Polizeipferdeausbildung bis zum Einsatz bei Großveranstaltungen. Da knallte und rauchte es auch schon mal, wenn die coolen Dienstpferde bewiesen, dass sie keine Angst vor Motorsägen, Luftballons, Pistolenschüssen, Feuer und lärmenden Demonstranten haben. Viel Applaus bekam auch die Dressurquadrille, obwohl die Polizisten im normalen Arbeitsalltag kaum Zeit zum Üben dafür hatten. In der Reithalle gab es das „Dienstpferd zum Anfassen“. Geduldig ließen sich Polizeipferde streicheln. Besonders genoss Rappwallach Werther die Ex-

tra-Liebkosungen. Mit geschlossenen Augen senkte er seinen großen Kopf herunter zu den Kindern und ließ sich verwöhnen. Bessere Werbeträger als ihn und seine Kollegen kann es für die Polizeireiterstaffel gar nicht geben.

Historischer Rückblick

Kein Wunder, dass die Jungen und Mädchen nach der Veranstaltung noch von den Pferden schwärmten, gerne selbst reiten lernen möchten oder ab sofort als Traumberuf angeben: Polizeireiter. Selbstverständlich hatte die Polizei auch einen Berufsinformationsstand aufgebaut mit jeder Menge Broschüren zum Mitnehmen. Die gesamte Veranstaltung war auf Familien ausgerichtet. In der großen Fahrzeughalle gab es ein Kinderprogramm mit Steckenpferd-Reiten über einen Geschicklichkeits-Parcours, Hufeisen-Werfen, Schminken, Basteln und eine Fotoaktion, bei der man sich Polizeihelme und Mützen aufsetzen und das Sofortbild gleich mitnehmen konnte, genau wie den Ausweis als Kinder-Kommissar. In den Stallungen mit historischem Gewölbe drängten sich zahlreiche Besucher, um die Pferde in ihren Boxen in Augenschein zu nehmen. Rau-, Kraft- und Saftfutter war auf Strohhallen mit entsprechenden Schildern beschriftet, genauso wie verschiedene Putzutensilien und Halfter und Trensens. Dieses praxisnahe und professionelle Infotainment kam sehr gut an. Der historisch interessierte Besucher fand zahlreiche Infos zur Geschichte der berittenen Polizei von 1815 bis 2015 in der Futterhalle. Auf einer großen Leinwand gab es auch filmische Einblicke aus

den vergangenen Jahrzehnten aus den Archiven des NDR.

Eine Reiterstaffel Hannover gibt es unter diesem Namen übrigens seit 1920. Berittene Ordnungshüter existieren jedoch schon seit mehr als 750 Jahren. Die Männer, die um das Jahr 1250 als Unterbeamte dem Landvogt dienten, nannten sich Landreiter. Später sicherten Landjäger oder Knechte die Straßen. Als Geburtsstunde der berittenen Polizei in Hannover ist der 1. Mai 1815 angegeben. Vor 200 Jahren wurde nach dem Vorbild der französischen Gendarmerie ein Landdragoner-Korps gegründet, das Wegelagerer und Landstreicher in Schach hielt. „Die Aufnahme in das Einsatzkonzept der Polizei bei Fußballspielen 1985 und erfolgreiche Bewältigung von Großeinsätzen wie der Fußball-WM, die G8-Gipfel oder die Castor-Einsätze, unterstreichen, dass die niedersächsischen Dienstpferde sehr wirksam bei der Polizei zum Einsatz kommen. Sie sind ein nicht zu übersehender Sympathieträger und ein Aushängeschild der niedersächsischen Polizei“, so Boris Pistorius, niedersächsischer Minister für Inneres und Sport in seinem Grußwort der Jubiläums-Broschüre.

Tina Pantel



Information für jung und alt: Die Reiterstaffel Hannover hatte ein perfektes Programm vorbereitet.



Gewinnspiel zu den Europameisterschaften in Aachen

Ihr Favorit für das EM-Team

Das Pferdesportereignis des Jahres rückt immer näher: Vom 11. bis 23. August werden in Aachen die Europameister in fünf Disziplinen – Springen, Dressur, Voltigieren, Fahren und Reining – ermittelt. Da werden Erinnerungen an die gelungenen Weltreiterspiele 2006 wach. Wen würden Sie nominieren?



Foto: K.H. Frieber

Wer die deutschen Farben vor dem heimischen Publikum vertritt, steht noch nicht fest. Die Bundestrainer sichten derzeit die zwei- und vierbei-

nigen Sportler. Wichtige Turniere stehen aus, bevor ab Mitte Juli die EM-Kandidaten für die Longlists benannt werden. Für die Voltigierer geht es vom 25. bis 28. Juni beim Nationspreis in Verden um die EM-Tickets. Die Dressurreiter haben vom 8. bis 12. Juli beim Nationspreis Dressur in Hagen a.T.W. die letzte Chance, sich für das EM-Team zu empfehlen. Auch für die Springreiter sind die Nationspreise Teil der Sichtung. Hier bietet der Nationspreis Springen in Mannheim vom 16. bis 19. Juli Gelegenheit, den einen oder anderen EM-Kandidaten schon einmal live zu sehen. Bei den Vierspanner-Fahrern entscheidet sich schließlich vom 30. Juli bis 2. August beim Nationspreis in Riesenbeck, wer eins der begehrten EM-Tickets in der Tasche hat.

Nominieren und gewinnen

Stellen Sie sich vor, Sie wären Bundestrainer. Welchen Sportler mit

welchem Pferd würden Sie mit zur EM nehmen? Welchen Dressur- oder Springreiter, welchen Fahrer, Voltigierer oder Reiner würden Sie nominieren?

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag bis zum 10. Juli per Post (Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Marketing und Kommunikation, 48229 Warendorf) oder per E-Mail (EM-Gewinnspiel@fn-dokr.de).

Unter allen Gewinnspielteilnehmern verlosen wir als Hauptpreis ein Meet&Greet mit Ihrem Favoriten bei der EM in Aachen (für zwei Personen), vier mal zwei EM-Tickets sowie Polohemden aus der Championskollektion der Persönlichen Mitglieder, Effol-Pflegesets und Bücher aus dem FNverlag. Die Gewinner werden informiert. Das Ergebnis des Votings wird auf der FN-Internetseite www.pferd-aktuell.de/EM-Gewinnspiel veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **BO**

Kostenloser Versand Weltweit

Patentiert einstellbare Spitze

Flex und Nicht-Flex Seiten



MDC

STIRRUPS

Der Ultimative Steigbügel

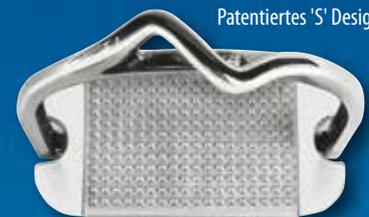
**Überragende Leistung,
Sicherheit und bewährte
Schmerzlinderung**

Weltmarktführer für vorwärtsgerichtete Steigbügel

Nur online verfügbar • mdcstirrups.com • info@mdcstirrups.com

Neu für 2015
MDC'S' Flex™
MDC'S' Classic™

Patentiertes 'S' Design





Das Wohlbefinden und die Bewegungsfreiheit Ihres Pferdes stehen für uns an erster Stelle!

Dank unserer umfangreichen Modellvielfalt findet bei uns jeder Reiter einen für ihn und sein Pferd passenden Sattel.

Hinter dem klassischen Design und unter feinstem europäischen Leder verbirgt sich traditionelles Sattlerhandwerk, kombiniert mit innovativsten Technologien.

Genießen Sie ein optimales, einmalig komfortables Sitzgefühl, das Sie und Ihr Pferd in Bates Sätteln vom ersten Augenblick an genießen können.

Das CAIR Cushion System und die EASY-CHANGE Fit Solution ermöglichen die perfekte Anpassung des Sattels an Ihr Pferd - jederzeit und immer wieder.

Erleben Sie Reiten neu und erreichen Sie das, was wirklich in Ihnen und Ihrem Pferd steckt.



Modell: Bates Innova Mono+

BATES
• SADDLES •

Weitere Informationen finden Sie unter: www.batessaddles.com



www.fendt.com

FENDT



Vertrauen

Versprechen halten, Erwartungen übertreffen.

Mit einem vertrauensvollen Partner erreicht man mehr. Dafür steht Fendt seit Generationen bereit. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur Deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeige-Team, dessen Erfolg auf Erfahrung, Leistung und vor allem Vertrauen beruht.

Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.



Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Wer Fendt fährt, führt.



Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Die Weltelite ist – wie hier Isabell Werth mit Bella Rose im vergangenen Jahr – bei den Stuttgart German Masters am Start.

Foto: Stuttgart German Masters



PM-Kurzreise vom 20. bis 22. November 2015

Stuttgart German Masters

Pferdesport der Weltklasse, gepaart mit faszinierenden Showelementen – das garantiert das Internationale Reitturnier Stuttgart German Masters seit mehr als drei Jahrzehnten. Bei der 31. Auflage bietet das „Schleyerhallen-Turnier“, welches ohne weiteres auch als „sportliches Flaggschiff“ bezeichnet werden kann, seinen Besuchern drei FEI-Weltcup-Prüfungen und mit Springen, Dressur, Fahren und der Vielseitigkeit vier attraktive Pferdesportdisziplinen. Die fünf Sterne symbolisieren den Weltklasse-Status mit rund 160 Reitern aus über 25 Ländern, mehr als 300 Pferden und 130 Pflägern. Reitsportfans dürfen sich in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle Ende November auf hochklassige Wettbewerbe und so manche sportliche Überraschung freuen.

Persönlichen Mitgliedern und Reitsportinteressierten wird von Freitag, 20. November, bis Sonntag, 22. November, ein interessantes Turnierwochenende inklusive First Class Hotel und Tagestickets der Kategorie 1 von Freitag bis Sonntag geboten. Begrüßt werden die Reisegäste bei einem Sektempfang. Das Vier-Sterne-Hotel liegt nur 200 Meter von der Schleyerhalle entfernt. Die Anreise erfolgt in eigener Regie. Anreise mit der DB zubuchbar.

Reiseleistungen:

Zwei Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel in unmittelbarer Nähe der Schleyerhalle mit Frühstücksbuffet, Tagestickets von Freitag bis Sonntag zu den Stuttgart German Masters (Kategorie 1), Sektempfang, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis 549 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 579 Euro. EZ-Zuschlag 147 Euro.

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldeschluss 1. Oktober 2015. Änderungen vorbehalten.

Der Abschluss einer Reiseversicherung inklusive Reiserücktritt bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de



PM-Hotel

Von Siegern empfohlen

Das DKB-Cash mit Jahreszugang
der Persönlichen Mitglieder



Holger Wulschner
Rider of the Year 2014

DKB-Cash

- ✓ kostenfreies Girokonto mit FN-VISA-Card
- ✓ Guthabenzins **0,7%** p.a. variabel
- ✓ kostenfreie FN-Prämien

0,- Euro

Jetzt eröffnen unter DKB.de/fn



DKB Deutsche
Kreditbank AG

Die Hausbank im Internet



Munich Indoors in der Olympiahalle München:
In diesem Jahr ist die Dressur wieder mit dabei.

PM-Kurzreise vom 6. bis 8. November 2015

Bayern lädt ein: Munich Indoors



Auch in diesem Jahr öffnet die Olympiahalle in München, die als eine der schönsten Arenen Deutschlands gilt, Anfang November ihre Tore für die Munich Indoors – das bayerische Fest des Pferdesports. Die Munich Indoors bieten zum 18. Mal Spitzensport in den Disziplinen Springen, Dressur und Voltigieren. Springsport pur, die Finaletappe der DKB-Riders Tour, der Voltigier-Weltcup sowie der Grand Prix de Dressage und der Grand Prix Kür sind nur einige Highlights des abwechslungsreichen Programms.

Neben dem Spitzensport erwarten die Zuschauer ein spannendes Rahmenprogramm mit tollen Shows sowie eine Ausstellung rund um das Thema Pferd und Reiter. In der verbleibenden Zeit lassen sich die Munich Indoors wunderbar mit einem Stadtbummel in München verbinden. Persönlichen Mitgliedern und Turniersportfans wird von Freitag, 6. November, bis Sonntag, 8. November, ein spannendes Turnierwochenende inklusive Hotel in der bayerischen Landeshauptstadt geboten. Im Reisepreis enthalten sind dabei eine Dauerkarte von Freitag bis Sonntag der Kategorie 1 und ein Sektempfang mit der FN-Reiseleitung.

Die Reisegäste übernachten in einem Drei-Sterne-Hotel direkt am Olympiapark, die Olympiahalle ist bequem zu Fuß erreichbar. Die Anreise erfolgt in Eigenregie.

Reiseleistungen:

Zwei Übernachtungen in einem Drei-Sterne-Hotel in unmittelbarer Nähe

der Olympiahalle mit Frühstück, Dauerkarte Kategorie 1 von Freitag bis Sonntag, Sektempfang, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis 299 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 329 Euro. EZ-Zuschlag 84 Euro.

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldeschluss 20. September 2015.

Änderungen vorbehalten.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM

48229 Warendorf
Telefon

02581/6362-626
oder -249

Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de





Fotos: Gestüt Companhias das Lezírias



Zuchtschau
in Golegã

PM-Kurzreise vom 11. bis 16. November nach Portugal

Pferdefestival Golegã und berühmte Lusitano-Gestüte

Den Lusitano, sein Land und seine Kultur kennen und lieben zu lernen – das verspricht diese PM-Kurzreise vom 11. bis 16. November nach Portugal. Die berühmtesten Privat- und Nationalgestüte des lusitanischen Pferdes stehen auf dem Programm, auch solche, die dem individuellen Besucher normalerweise nicht zugänglich sind. Der Besuch des ältesten und größten Pferdefestivals Europas in Golegã vermittelt tiefe Einblicke in den Stand der Lusitano-Zucht als Barock- und als modernes Dressurpferd. Bei einer Besichtigung der Anlage eines Stierkämpfers wird die Zucht und Ausbildung von Lusitanos für die traditionelle Verwendung in der Stierkampfarena demonstriert. Aber auch Kunst, Kultur und Musik kommen nicht zu kurz: Bedeutende kulturhistorische Sehenswürdigkeiten wie der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Convento de Christo in Tomar, das Hieronymuskloster und das Kutschenmuseum in Belem sowie der

weltberühmte Wallfahrtsort Fatima werden besucht. Am Abschiedsabend tauchen die Reisegäste bei portugiesischen Spezialitäten und typischer Fado-Musik noch einmal tief ein in die Seele des Gastlandes.

Die Reisegäste übernachten in Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, außer täglichem Frühstück sind weitere Mahlzeiten inklusive (siehe Reiseablauf). Der Gruppenflug Frankfurt – Lissabon und zurück kann hinzu gebucht werden.

Reiseablauf

Mittwoch, 11. November:

Mittags Gruppenflug ab Frankfurt nach Lissabon und Bustransfer ins Vier-Sterne-Hotel in Tomar. Nach der offiziellen Begrüßung mit Sektempfang durch die Reiseleitung können ein Rundgang durch die historische Altstadt und an den Ufern des Rio Nabão unternommen oder die Innen- und Außenpools und der Wellnessbereich des Hotels genutzt werden.

Donnerstag, 12. November:

Am Vormittag freie Besichtigung des Convento de Christo, einer imposanten, zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Burg-Klosteranlage der Tempelritter. Anschließend Fahrt nach Golegã zum Besuch des Pferdefestivals. Die auch als „Feira Internacional do Cavalo Lusitano“ bezeichnete mehrtägige Pferdeschau findet

seit dem 17. Jahrhundert jährlich um den Tag des Heiligen Sankt Martin statt. Prächtig gekleidete Reiter in landestypischer Tracht und elegant herausgeputzte Pferde wetteifern in den verschiedensten Wettbewerben um Prämierungen. In Zuchtschauen und Wettbewerben werden Jungpferde beurteilt, Hengste prämiert, Prüfungen in klassischer Dressur und portugiesischer Arbeitsreitweise abgehalten. Präsentationen und Schauführungen, zum Beispiel eine Vorstellung der Portugiesischen Hofreitschule, runden das Programm ab. Die Straßen und Gassen sind gesäumt mit „Casas“, einer Art Pavillons, in denen für die Dauer des Pferdefestes Familien und Gestüte ihr Domizil beziehen, kleinen Verkaufsständen mit Reitartikeln und rustikalen Restaurants mit schmackhaften Spezialitäten. Hier trifft sich die gesamte Pferdewelt Portugals und die internationalen Liebhaber portugiesischer Pferde bis tief in die Nacht. Gemeinsames Abendessen in einem Hotel-Restaurant und Rückfahrt nach Tomar zur Übernachtung.

Freitag, 13. November:

Fahrt nach Muge zum Gestüt und Weingut Casa Cadaval der Gräfin von Schönborn. Das über 5.400 Hektar große Anwesen besteht seit über 350 Jahren und ist damit eine der ältesten Lusitanozuchten welt-



Foto: Kaup

Ihre Reisebegleiterin

Nicola Danner, PM-Vorstandsmitglied, Besitzerin des Lusitanogestüts „Monte da Lua“ in Wielenbach/Bayern und ausgewiesene Expertin für das lusitanische Pferd begleitet diese Reise und gibt ihr Insiderwissen gerne weiter.

weit. Neben der Pferdezucht wird Landwirtschaft und der Anbau feiner Weine betrieben. Die Besichtigung der Anlage (Stutenherde, Rinder) inklusive der kleinen Pferdeklinik und der Besamungsstation schließt mit einem Mittagssnack und einer Weinprobe. Weiter geht es zum Betrieb eines Stierkämpfers, der die Reisegäste in die Zucht und die Ausbildung von Stierkampfpferden und die Grundlagen des portugiesischen Stierkampfes einführt. Auf der Rückfahrt nach Tomar Stopp in Golegã zum Besuch der Abendshow.

Samstag, 14. November:

Fahrt nach Fatima, einem der weltweit bedeutendsten Wallfahrtsorte der römisch-katholischen Kirche. Im Jahr 1917 ist dort drei Hirtenkindern die Jungfrau Maria in sechs aufeinander folgenden Monaten jeweils am gleichen Tag, dem 13., erschienen. Am letzten Erscheinungstag wurden zehntausende Menschen Zeugen eines "Sonnenwunders". Fahrt zum Lusitanogestüt Quinta da Brôa. Dort werden seit mehr als 180 Jahren Stiere und „Veiga-Lusitanos“ gezüchtet. Das Gestüt ist heute über die Grenzen Portugals hinaus bekannt für seine renommierte Pferdezucht nach traditioneller Art. Nach einem Mittagssnack geht es weiter zum Nationalgestüt „Coudelaria Real Alter do Chão“, das 1748 von König João V. gegründet wurde und die Pferdezucht für das portugiesische Königshaus betrieb. Heute werden hier Alter Real-Pferde gezüchtet, die in der Portugiesischen Hofreitschule Verwendung finden. Knapp 400 Pferde leben auf 800 Hektar im Herdenverband ganzjährig draußen. Darunter sind auch rund 45 Sorraia Pferde

im Rahmen eines Artenschutzprojekts und 40 Pferde anderer Rassen, hauptsächlich arabische Vollblüter. Dem Gestüt angeschlossen ist eine Schule für Pferde-Management und ein Labor für Molekulargenetik, das Genanalysen durchführt und ein DNA-Verzeichnis aller Lusitanos weltweit bereithält. Übernachtung in einem Fünf-Sterne-Hotelresort unmittelbar am Stausee Montargil gelegen mit Yachthafen, Reitzentrum, Spa, Außenpool und diversen Restaurants und Bars.

Sonntag, 15. November:

Fahrt zum Gestüt Companhias das Lezirias. Das Agroforst-Unternehmen mit seinen 18.000 Hektar Land betreibt seit 2013 auch das Nationalgestüt Alter Real. Seit 1836 werden auf dem Leziria Marschland zwischen dem Tejo- und dem Sorraia-Fluss Lusitanos (Schimmel) rein gezogen. Außer mit der Pferdezucht befasst sich das Unternehmen mit dem Anbau und der Erzeugung von Korneiche, Holz, Kiefernzapfen, Reis, Rindern, Wein und Olivenöl. Weiterfahrt nach Lissabon. Nach einer Stadtführung mit Besuch des Hieronymusklosters – einem 300 Meter langen Prachtbau, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und die Sarkophage von Vasco da Gama und verschiedener portugiesischer Könige beherbergt – geht es zum Nationalen Kutschenmuseum. Die frühere Königliche Reithalle, die zum Palast von Belém gehörte, wurde im Jahr 1904 in ein Museum umgebaut und besitzt heute eine der weltgrößten und prächtigsten Sammlungen an königlichen Fuhrwerken, darunter Kutschen, Berlinen, Equipagen, Kaleschen, Kabrioletts, Sänften und Kinderwägen, wie sie



Foto: Rita Fernandes

an den Höfen Europas zwischen dem 17. und dem 19. Jahrhundert genutzt wurden. Am Abend gemeinsames Abschiedessen in einem traditionellen Fado-Restaurant im Ausgehviertel Lissabons. Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel.

Montag, 16. November:

Vormittags Fahrt zum Flughafen Lissabon für die Reisegäste mit Gruppenflug. Rückflug nach Frankfurt.

Reiseleistungen

Fünf Übernachtungen/Frühstück in Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, Transfer ins Hotel/zum Flughafen für die Reisegäste des Gruppenflugs, Rundreise im Reisebus, Eintritte wie beschrieben, zwei Abendessen, zwei Mittagssnacks, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis 969 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 999 Euro. EZ-Zuschlag 155 Euro. Gruppenflug ab/bis Frankfurt 349 Euro. Innerdeutscher Flugzubringer 70 Euro zzgl. Steuern. Rail & Fly (2. Klasse) 70 Euro. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Anmeldeschluss 1. September 2015. Änderungen vorbehalten.

Der Abschluss einer Reiseversicherung inklusive Reiserücktritt bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de



Foto: Susanne Wiederkehr

Auf Wiedersehen im Nationalgestüt Alter do Chão



Vier-Sterne-Hotel in Tomar



Fünf-Sterne-Hotel in Montargil



Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.

Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsmäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepfed, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- Kostenloser Bezug des „PM-Forum“ als digitale Version. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Online abrufbar unter www.pm-forum-digital.de ist das Magazin auf allen Endgeräten nutzbar und passt sich den verschiedenen Bildschirmgrößen von Smartphones, Tablet- und Desktop-Rechnern automatisch an
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Automatische Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de



**Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm**



**Finden Sie uns auch auf
Facebook**

www.facebook.de/persoendlichemitgliederderfn

- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 37 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Audi, Citroën, Ford, Hyundai, KIA, Landrover, Mazda, Mitsubishi, Nissan, Peugeot, Renault, SsangYong, Subaru und Volkswagen. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 15 % Rabatt auf ausgewählte Waldhausen Qualitätsprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 10 % Rabatt auf die Schaltung von Standard- und Topseller-Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 8,95 statt 9,95 Euro pro Monat bei www.clipmyhorse.tv für die Premium-Mitgliedschaft
- 10 % Rabatt im Onlineshop der Firma Großwinkelmann GmbH & Co. KG, www.stallhandel.de



PM-Empfehlung des Monats

Europameisterschaften Dressur und Springen in Aachen:

Jetzt noch schnell Reisepakete buchen (siehe Seite 29)

Information und Buchung: Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM, 48229 Warendorf, Telefon

02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

PM-Reisekalender

Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand Juni 2015)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
10.-12.7.	Hagen a.T.W.	Nationenpreis Dressur mit Hotel, Tickets, Begrüßungssekt. Verlängerung ab 9.7. CDIO Grand Prix: +45 € im DZ, +69 € im EZ	FN, Bereich PM, Tel. 02581/ 6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	289 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
18.-19.7.	Mannheim	Nationenpreis Springen mit Hotel, Tickets für Samstag, Begrüßungssekt.	FN, siehe oben	219 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €, optional: Gala-Tickets 42 €, Turnierticket Sonntag 57,50 €
11.-23.8.	Aachen	Multi-Europameisterschaften Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren, Reining. Hotels, Tickets, Transfers und Ausflug inklusive.	FN, siehe oben	Dressur ab 999 € im DZ, Springen ab 1.079 € im DZ, Fahren ab 739 € im DZ, PM-Rabatt jeweils 50 €
17.-18.8.	Aachen	Tag der deutschen Pferdezucht mit Tickets für die Gala, Hotel, FN-Reiseleitung	FN, siehe oben	199/209 € im DZ nach Zimmertyp, EZ-Zuschlag 30/52/58 €, PM-Rabatt 30 €
4.-6.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Hotel, Dauerticket, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Parkausweis, Sektempfang, Führung über das Turniergelände inklusive.	FN, siehe oben	229 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €
9.-14.9.	Blair Castle / GBR	Europameisterschaften Vielseitigkeit in den schottischen Highlands: Hotel, Tickets, Transfers, Besichtigungen und Rahmenprogramm inklusive	FN, siehe oben	879 € im DZ, EZ-Zuschlag 240 €, PM-Rabatt 50 €, Upgrade überdachte Tribüne 80 €, Flug Frankfurt – Edinburgh auf Anfrage
	Ausgebucht			
18.-20.9.	Dresden, Moritzburg, Graditz	Hengstparade & Semperoper: Busreise ab Münster, Hannover, Magdeburg mit Besichtigungen der Land- und Hauptgestüte Moritzburg und Graditz, des historischen Dresden mit Residenzschloss, Grünem Gewölbe etc., Besuch der Hengstparade Motitzburg und (fakultativ) der Semperoper („Der Barbier von Sevilla“); Vier-Sterne-Hotel in der Dresdner Altstadt	FN, siehe oben	609 € im DZ, EZ-Zuschlag 51 €, PM-Rabatt 30 €, Tickets Semperoper zwischen 75 und 100 €
15.-20.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 90 €
	Ausgebucht			
{25.-}26.-27.9.	Neustadt (Dosse), Redefin	Hengstparaden in Neustadt (Dosse) und Redefin: Hotel, Besuch der Hengstparaden, Führung im Landgestüt Redefin, „Rittermahl“ inklusive. Verlängerungstag 25.-26.9. in Warendorf mit Hotel, Besichtigungen Landgestüt und FN/DOKR/Bundesleistungszentrum zubuchbar.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/ 6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	469 € im DZ, EZ-Zuschlag 15 €, PM-Rabatt 30 €, Verlängerungstag 119 €, PM-Rabatt 30 €, EZ-Zuschlag 50 €
3.-4.10.	Warendorf, Celle	Hengstparaden in Warendorf und Celle: Hotel, Führung durch das Landgestüt, Stadtführung, Busfahrt nach Celle, Besuch der Hengstparaden inklusive.	FN, siehe oben	389 € im DZ, EZ-Zuschlag 25 €, PM-Rabatt 30 €
5.-12.10.	China	China-Reise nach Peking mit Großer Mauer, Verbotener Stadt, Reitsportzentren, FEI World Cup Finals der China League inklusive Hotel, Vollpension, Ausflügen, Reiseleitung.	FN, siehe oben	2.049 € im DZ, PM-Rabatt 50 €, EZ-Zuschlag 300 €, Visum China 130 €, Flug ca. 990 €, innerdeutscher Zubringer +90 €, Rail&Fly +70 €
18.-22.11.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, Karthäuser-Nationalgestüt, Pferdemesse SICAB, Flamenco und Sherry. 4-Sterne-Hotel, Busrundfahrt mit vielen Besichtigungen, Reiseleitung Erhard Schulte, kulinarische Erlebnisse u.v.m. inklusive.	FN, siehe oben	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 162 €, PM-Rabatt 50 €, Gruppenflug ab Düsseldorf 281 €
17.-20.12.	London / GBR	The London International Horse Show: Busreise ab Dortmund, Oberhausen. Hotel, Museum, Stadtrundfahrt, Tickets Do bis Sa inklusive.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	799 € im DZ, EZ-Zuschlag 235 €, PM-Rabatt 50 €
3.-11.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, Bereich PM, Tel. 02581/ 6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9.-17.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15.-22.8. 2016	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.pferd.ruv.de

Zahn-OP
auch unter
Stand-
narkose



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Islandpferde auf dem Wiesenhof – Faszination, Zucht und Sport



18.7. Wiesenhof in 76359 Marxzell-Burbach,
Beginn 13 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will



mit Katrina Wüst und Dr. Dietrich Plewa

19.9./20.9. im Rahmen des CHI Donaueschingen
in 78166 Donaueschingen, Beginn (Sa.) 12.15
Uhr und (So.) 9.30 Uhr

Samstag PM 30 Euro, Nicht-PM 42 Euro. Son-
ntag PM 35 Euro, Nicht-PM 47 Euro (jeweils inklusi-
ve Tageskarten sowie Sektempfang und Aus-
stattung mit Funkempfängern).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

DKThR Fachseminar

**Arbeit mit verhaltensauffälligen
Kindern und Jugendlichen: Theo-
retische Reflektion des Themenfeldes „Ver-
haltensauffälligkeiten“ und praktische Er-
arbeitung von Möglichkeiten im Bereich der
Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd**
mit Ursula Bretz

18.7.-19.7. Reittherapieanlage Sonnenhof Ebers-
bach in 73061 Ebersbach-Fils

Für dieses Seminar sind pädagogische Fach-
kenntnisse unbedingt notwendig!

PM 225 Euro, Nicht-PM 250 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr,
alandwehr@fn-dokr.de, Tel.:02581/9279192,
www.dkthr.de

Bayern

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Fohlenbeurteilung transparent im Rahmen der Fohleintragung



mit Erhard Schulte

5.7. Gestüt Hörstein in 63755 Alzenau / Hörstein,
Beginn 9.45 Uhr

Veranstaltung inklusive Sitzplatz in gesonder-
tem Bereich sowie einem Sektempfang und ei-
nem kleinem Imbiss.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Berlin-Brandenburg

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Fohlenbeurteilung transparent i. R. der Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg



mit Horst von Langermann

18.7. Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt
in 16845 Neustadt-Dosse, Beginn 12.30 Uhr

Funkempfänger und Sektempfang sind in der
Veranstaltung mit inbegriffen.

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Die Alten Meister

mit Hubertus Schmidt

6.7. Reitsport-Anlagen am Olympiastadion in
14053 Berlin-Pichelsberg, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde
mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor
Ort neues Persönliches Mitglied wird, er-
hält als Begrüßungsgeschenk ein wert-
volles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro
aus dem Sortiment des FNverlages (nur
Eigenprodukte, keine Handelsware).

Bremen

PM-Regionaltagung

Vielseitiges Training junger Pferde mit Martin Plewa



14.7. Reitclub St. Georg in 28359 Bremen, Beginn
18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Hamburg

PM-Regionaltagung

Halali, Halali, Halali. PM zu Gast beim Hamburger Schleppjagdverein



Die Anfänge des Hamburger Schleppjagdvereins
e.V. verzeichnen sich bis ins Jahr 1866 - eine
lange Tradition! Der im Jahr 1923 gegründete
und seit mittlerweile 20 Jahren auf Gut Schnede
in der schönen Lüneburger Heide beheimatete
HSJV lässt das traditionelle Jagdreiten stilecht
weiterleben. Seit über neun Jahrzehnten züchtet
der Verein englische und irische Foxhounds, von
denen sich momentan 60 Hounds im eigenen
Kennel befinden, mit derer Unterstützung regel-
mäßig Jagden und Trainingseinheiten veranstat-
tet werden. Im Rahmen dieser Regionaltagung
am **Mittwoch, 2. September**, auf dem Meutehof

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

... zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf

Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100

PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

www.pferd-aktuell.de/shop

... zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung

Abteilung Ausbildung und Wissenschaft

48229 Warendorf

Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208

cgehlich@fn-dokr.de

www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.
- Online in der kostenlosen App „FN“ (erhältlich in Google Play und im Apple App Store). Zahlung per Lastschrift.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeabschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

PM-VERANSTALTUNGEN:
02581/6362-247

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).



PM werben PM

... mit neuen attraktiven Prämien



Die Mitmachaktion für alle Persönlichen Mitglieder

Empfehlen Sie uns weiter! Mit Ihrem Engagement einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine wertvolle Prämie:

1. Feines Reiten in der Praxis – FNverlag

Sich viel Mühe geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie und mit Selbstvertrauen unter sich arbeiten lassen zu können – das ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Den Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel erklärt sie in ihrem neuen Buch. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

2. Putzbox von Reitsport Waldhausen

Geräumige Putzbox aus robustem Kunststoff. Versenkbarer Griff, abschließbarer Schnappverschluss, 2-fach verstellbare Trennwand, ausziehbares Kleinteilefach und das leichte Eigengewicht zeichnen sie aus. Lieferbar in den Farben schwarz, silbergrau, oceanblau, bordeaux, azurblau, grün oder gold (DOKR Edition). (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

3. Fliegendecke Economic mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen

Klassische Fliegendecke mit Kreuzgurten zum Schutz vor lästigen Insekten. Farbe (lila oder azurblau) und Größe 115, 125, 135, 145 oder 155 cm (Rückenlänge) angeben. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)

4. Sehnenschoner und Streichkappe (Paar) Esperia von Reitsport Waldhausen

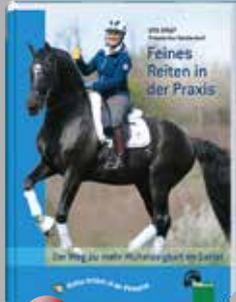
Die Gamasche bietet optimalen Schutz für die Sehnen und Gelenke der Vorderbeine. Die passende Streichkappe schützt die Innenseite der hinteren Fessel gegen Verletzungen. Einfaches Anlegen durch den praktischen Klettverschluss. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, dunkelbraun, weinrot oder opalgrün und der Größe Warmblut. (Kostenlos für ein erworbenes Neumitglied)

5. Schabracke Esperia von Reitsport Waldhausen

Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Die Gurtschlaufen sind durch ein Klettband zu öffnen. Das Futter sorgt für gute Schweißabsorption. Lieferbar in den Farben schwarz, weiß, dunkelblau, weinrot oder opalgrün und der Größe Dressur.

6. Mistboy mit passendem Halter von Reitsport Waldhausen

Das zweiteilige Entmistungs-Set ist ein nützlicher Helfer im Stall oder auf dem Hof. Durch die langen Stiele wird der Rücken geschont. Passend dazu: Eine hochwertige patentierte Haltevorrichtung. Damit erhält der Mistboy seinen festen Platz. Erhältlich in den Farben schwarz, azurblau oder lila. (Kostenlos für ein erworbenes Mitglied)



1.



3.

Neu!



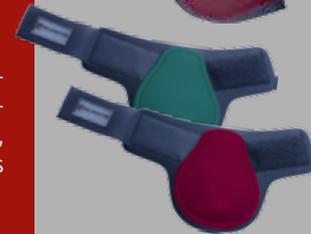
6.



2.



4.



5.

Neu!

PMF-7.15

Einsenden an:
Deutsche Reiterliche
Vereinigung e.V.,
Bereich PM,
48229 Warendorf oder
Fax 02581/6362100

Ich wurde geworben von:

Name _____
 Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 PM-Nummer _____

Ich möchte Persönliches Mitglied werden als:

- Ordentliches Mitglied** für 35,- €/Jahr
- Ehepartner** für 20,- €/Jahr
 von _____ PM-Nr. _____
- Jugendlicher oder junger Erwachsener**
 bis einschließlich 25 Jahre für 7,50 €/Jahr

Name/Vorname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 E-Mail-Adresse _____
 Geburtsdatum _____ Telefon _____

SEPA-Lastschriftmandat – Deutsche Reiterliche Vereinigung,
 Gläubiger Identifikationsnummer: DE21ZZZ0000735433

Hiermit ermächtige ich die FN bis auf Widerruf, den jährlichen Gesamtbetrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

IBAN _____
 BIC _____

Datum/Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten.)

Der Werber wünscht sich folgende Prämie:

- Prämie 1
- Prämie 2
- Prämie 3
- Prämie 4
- Prämie 5
- Prämie 6

(Bitte ankreuzen) Farbe und Größe/Rückenlänge nicht vergessen!

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem **01.01.2013** nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Jahresende und kann für Neumitglieder erstmals zum **31.12.2016** wirksam werden. Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.



Foto: Thomas IX

PM-Regionaltagung
**Der Wolf als neuer Lebenspartner?
Wie gehen wir damit um und welche
Gefahren sind vorhanden für Reiter,
Pferdehalter und Züchter?**


Der Wolf ist zurück in Deutschland! Die Meinungen dazu könnten unterschiedlicher nicht sein, denn wir Menschen in Deutschland wissen nicht (mehr), wie und ob man mit dem Wolf in der Nachbarschaft leben kann. Die graubraunen europäischen Wölfe (*Canis lupus*) leben im Familienverband und können auf ihren Streifzügen oft 20 Kilometer oder mehr in einer Nacht zurücklegen. Sie beanspruchen darum große Reviere, wo sie vor allem Hirsche, Rehe und Wildschweine jagen, aber auch Schafe und Ziegen. Vereinzelt gibt es Hinweise, dass Fohlen gerissen wurden. Bei Reitern, Pferdehaltern und Züchtern steigt die Angst vor dem Wolf – berechtigt? In dieser Informationsveranstaltung am **Samstag, 1. August**, auf dem Gestüt Tymnenhof in 29303 Bergen mit namenhaften Vertretern kommen die unterschiedlichen Meinungen zu Wort.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Weitere Termine
PM-Regionaltagung
**Vorher / Nachher – sichtbar besser
reiten mit Isabelle von Neumann-Cosel**

mit Isabelle von Neumann-Cosel

5.7. RV Hülsen/Aller in 27313 Dörverden/Hülsen, Beginn 12 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Gut Schnede in 21444 Vierhöfen mit dem Vorsitzenden Ulrich Deus, Master Jens Möllering und Huntsman Heiko Lindner haben die Persönlichen Mitglieder die einmalige Möglichkeit das Jagdreiten mit all seinen Facetten kennenzulernen. Welche Bedeutung hat die Jagdreiterei? Ist jedes Pferd für den Einsatz bei einem Jagdritt geeignet? Worauf kommt es bei der Zucht, Aufzucht und Haltung der Hunde an? Nach Besichtigung der Kennels (Zwinger) mit einer anschließenden Schauschleppung werden diese und weitere Fragen durch die engagierten Experten grundlegend und vertiefend erläutert.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

die Fohlenbeurteilung als auch auf die Reitpferdeprüfung. Dr. Hans-Peter Karp, Mitglied der Körkommission im Trakehner Verband, und Zuchtrichter Erhard Schulte geben einen Einblick, was die Anforderungen und Beurteilungskriterien sind. Im Anschluss an die Beurteilungen erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit einem spannenden und interessanten Vortrag zum Thema „70 Jahre danach – die Flucht des Trakehner Pferdes aus Ostpreußen“ vom Trakehner-Experten Erhard Schulte zu folgen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zum Turnier finden Sie unter: www.trakehner-verband.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 9 Uhr und kostet für PM 5 Euro, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Hannover

PM-Regionaltagung
**Fohlenbeurteilung und
Reitpferdeprüfung transparent –
was der Richter sehen will**


Vom 23. - 26. Juli findet das Internationale VGH Trakehner Bundesturnier im Reiterstadion der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover statt. Ein Erfolgsmodell des Trakehner Verbandes, das in diesem Jahr in die elfte Runde geht. Für rund 400 Trakehner Sportpferde aus dem ganzen Bundesgebiet und den angrenzenden Nachbarländern geht es vier Tage lang um Preise, Plätze und Titel. Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse S sind Jahr für Jahr überregional besetzt und diverse Championatstouren bieten die Möglichkeit, die Nachwuchspferde bei ihren Premieren auf dem Turnierparkett in Augenschein zu nehmen. Diese Veranstaltung bietet für die Persönlichen Mitglieder am **Samstag, 25. Juli**, im Reiterstadion der niedersächsischen Landeshauptstadt in 30179 Hannover den Rahmen für einen Blick aus Richtersicht, sowohl auf

Foto: iStock



Gefährlich oder harmlos? Der
Wolf ist zurück in Deutschland.

Landgestüt Redefin



Foto: privat

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Christoph Hess

8.8. WM-Arena Verden in 27283 Verden, Beginn 14.15 Uhr

Die Teilnahme ist ausschließlich für Persönliche Mitglieder und Mitglieder des Zuchtverbandes. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

PM und Mitglieder des Zuchtverbandes 45 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



PM-Regionaltagung

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Norbert Rabe,

10.8., 12.10. **Ausgebucht**

bei der Reiterstaffel in 30161 Hannover, Beginn jeweils 9.30 Uhr

Exklusiv für PM und kostenlos (nach vorheriger schriftlicher Anmeldung).

Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

**Parelli live – When two worlds come together**

Am 4. und 5. Juli lädt der Hannoveraner Verband in Kooperation mit den Persönlichen Mitgliedern in die Reiterstadt nach 27283 Verden ein. Denn dort treffen Linda und Pat Parelli den langjährigen FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, Vorzeige-Dressurreitern Uta Gräf, Doppelweltmeisterin Sandra Auffahrt und Luis Lucio, Trainer der spanischen Dressurteams. Gemeinsam werden sich die sechs Experten über Horsemanship und die klassische Ausbildung austauschen. Die Veranstaltung findet an zwei Tagen statt. Am Samstag und am Sonntag beginnt das Programm jeweils um 10 Uhr.

Für PM kostet der Eintritt 59 Euro, Nicht-PM zahlen 69 Euro.

Anmeldung: Einzel- und Kombitickets sind buchbar unter: www.ticketmaster.de.**Bundesoffenes Fohlenchampionat für Fohlen Englischer Ponyrassen und Dt. Partbred Shetlandpony**

12.7. IG Shetland e.V. in 27412 Tarmstedt, Beginn 14 Uhr

Infos: www.igshetland.de

Foto: Reumann

Dressurausbildung von der Basis bis zur schweren Praxis demonstriert Hans Riegler in der PM-Regionaltagung

Hessen

PM-Regionaltagung

„Faszination Fahrsport“ – Gelände- besichtigung im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaft Fahren

Vom 7. bis 9. August finden in Viernheim die Deutschen Jugendmeisterschaften im Fahren statt. Unter fachkundiger Anleitung der Bundestrainer Karl-Heinz Geiger und Dieter Lauterbach haben die Persönlichen Mitglieder am **Freitag, 7. August**, bei der Viernheimer Kutschengilde e.V. in 68519 Viernheim nach einem Sektempfang und einer theoretischen Einführung die Gelegenheit, ausgewählte Marathonhindernisse der Geländestrecke zu besichtigen. Durch die Besichtigung der Ein- und Zweispännerstrecken, die die Kinder und Jugendlichen mit ihren Pferden und Ponies absolvieren müssen, bekommen die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeit der Fahrer. Welche Wege sind zu wählen, sodass die Tore bestmöglich durchfahren werden? Die verschiedenen Linienführungen zeigen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Ist der kürzeste Weg auch immer der schnellste? – Oder ist es sinnvoll eine Alternative zu wählen? Zur Veranschaulichung der fahrbaren Linien steigen der Doppelweltmeister der Einspänner-Fahrer und mehrfache Deutsche Meister, Thorsten Zaremowicz und Dietrich Chladek, amtierender Hessenmeister der Zweispänner-Fahrer, auf den Kutschbock. Die Teilnehmer bekommen vor Ort durch die Bundestrainer ein Gefühl für die „Faszination Fahrsport“ vermittelt und erhalten die Möglichkeit, das Flair des Fahrerlagers zu erleben.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 16 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionaltagung

Dressur im Detail mit Hans Riegler

Erfolgreiches Dressurreiten erfordert einen Reiter, der es versteht, sein Pferd in guter Selbsthaltung und leichter Anlehnung bei Erhalt von Takt, Losgelassenheit, Schwung und Versammlung vorzustellen. Dieses setzt einen ausbalancierten Sitz des Reiters, eine vom Sitz unabhängige Hilfengebung, das Gefühl für das richtige „Timing“ und eine sichere Vorstellung über korrekte Bewegungsabläufe voraus. Hans Riegler, ehemaliger langjähriger Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule, demonstriert in dieser Regionaltagung am **Dienstag, 22. September**, im Landgestüt in 19230 Redefin anhand unterschiedlicher Reiter/Pferd-Paare, die Dressurausbildung von der Basis bis zur schweren Klasse, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, von der Remonte bis zum Grand Prix. Dem Reiter werden dabei zunächst mittels Sitzübungen an der Longe ein geschmeidiger und korrekter Sitz sowie eine effektive Hilfengebung gelehrt. Anhand weiter fortgeschrittener Reiter werden Übungen zum Erlernen von Lektionen der mittelschweren und schweren Klasse demonstriert. Die Schwerpunkte von Hans Riegler's Unterricht liegen vor allem darin, Balance und Losgelassenheit von Reiter und Pferd in den verschiedenen Gangarten, Tempi und Lektionen fortwährend zu erhalten und zu verfeinern.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Pferde, soweit das Auge reicht – Stippvisite auf Gestüt Lewitz von Paul Schockemöhle

11.7. Gestüt Lewitz in 19306 Neustadt-Glewe, Beginn 13.45 Uhr

Aufgrund der Weitläufigkeit des Anwesens wird ein Mitarbeiter des Gestüts die Persönlichen Mitglieder in einem Reisebus über die Anlage führen. PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Rheinland

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Rolf Petruschke

Über Nacht besser reiten, wer träumt davon nicht? Doch eine solide Ausbildung braucht



Am nassen Pferdebein mit der neuen **WATERDROP-TECHNOLOGIE**

HAFTET!

Und so wirkt °Cellsius:

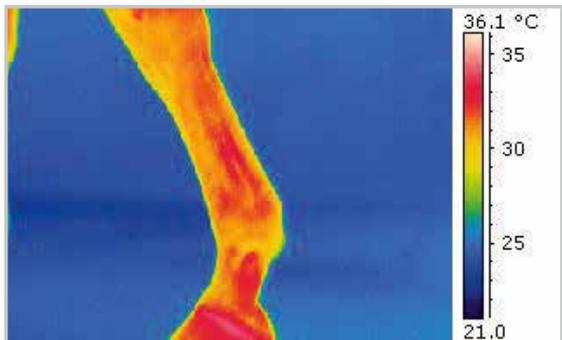


Bild 1: zeigt die Wärmeverteilung im Pferdebein direkt nach dem Training.



Bild 2: zeigt die beginnende Kühlung im Pferdebein nach dem Auftragen von °Cellsius.

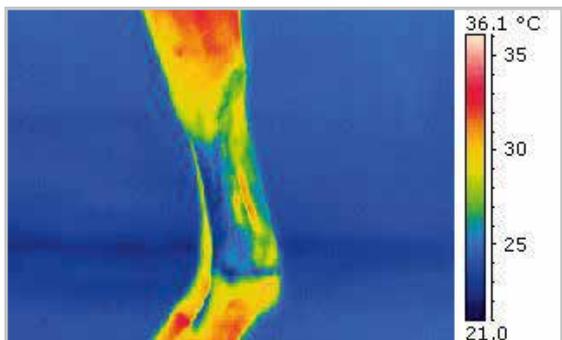


Bild 3: zeigt die starke Kühlung im Pferdebein, nachdem °Cellsius seine Wirkung entfaltet hat.



www.facebook.com/leovetnews



www.youtube.com/leovetmovie



...das wirkt!

VERDEN GERMANY

4-5 JULY 2015

TWO WORLDS TOGETHER



Pat Parelli



Christoph Hess



Luis Lucio



Uta Graf



Sandra Aufarth



Linda Parelli

An International Gathering Of Equine Thought Leaders On
The Mind, Body & Soul Of The Modern Sport Horse.

This is history in the making, staged in one of
the world's most prestigious sport horse
locations in Europe.



HANNOVERANER
VERBAND


Parelli®
LIVE

*Featuring
Top Guest Horses*

Tickets

www.ticketmaster.de

Zeit. Es geht weder schnell, noch alles auf einmal. Dennoch lassen sich auch mit feinen Hilfen und Korrekturen sichtbare Erfolge in kurzer Zeit erzielen. Voraussetzung ist, dass man die vorhandenen Probleme analysiert und sich auf das Kernproblem konzentriert. Im Rahmen der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ haben ausgewählte (Schulpferde-)Reiter eines Vereins / Betriebs die einmalige Möglichkeit intensive Trainingseinheiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen inklusive Analyse bei einem namhaften Ausbilder zu bekommen. Wo genau liegen die Defizite? Woran muss vorrangig gearbeitet werden? Bei der Veranstaltung am **Dienstag, 11. August**, beim Reitverein Haus Kierst in 40668 Meerbusch bekommen die Zuschauer zunächst einen Einblick in die Arbeit vom Vortrag und erleben die zugehörigen Reiter-Pferde-Paare in der Bahn. In seinem Unterricht geht Rolf Petruschke dann auf die besondere Aufgabenstellung bei jedem Paar ein und gibt Tipps und Hinweise, wie man gezielt eine Verbesserung herbeiführen kann. Das Publikum bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, aus Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen und daraus Erkenntnisse für das eigene Reiten und Ausbilden mit nach Hause zu nehmen. Mit der bundesweiten Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ wollen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Persönlichen Mitglieder der FN die Ausbildung von Reitern und Pferden an der Basis fördern.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 16 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung



Reitpferdeprüfung transparent – was der Richter sehen will mit Christoph Hess

Vom 11. bis 23. August finden in der Aachener Soers die FEI Europameisterschaften in den Disziplinen Springen, Dressur, Reining, Fahren und Voltigieren statt. Für die Deutsche Pferdezucht bietet die Veranstaltung den perfekten Rahmen, sich hochkarätig und vielseitig zu präsentieren. Neben der Gestaltung des Schauprogramms in den beiden EM-Wochen steht am **Dienstag, 18.**

August, in der Aachener Soers in 52070 Aachen der Tag der Deutschen Pferdezucht mit einem Championat der Deutschen Zuchtstuten und einer Gala mit dem Titel „Das Beste der Deutschen Pferdezucht“ im Fokus. Erstmals wird es eine große Bühne für leistungsgeprüfte Zuchtstuten geben. In einem Championat für Deutsche Zuchtstuten messen sich die besten drei- bis fünfjährigen Reitpferdestuten in Reitpferde- und Springpferdewettbewerben. Die Stuten werden zuvor von den Zuchtverbänden selektiert. Sie messen



Foto: Rau

sich in einer Reitpferdeprüfung mit anschließendem Fremdreitertest für die besten drei, der Springpferdewettbewerb führt die Stuten über zwei Umläufe. Somit haben erstmalig deutsche Zuchtstuten Chancen auf den Titel des Champions der deutschen Reitpferdezuchtstuten bzw. Champion der deutschen Springpferdezuchtstuten. Ab voraussichtlich 11 Uhr können 60 Persönliche Mitglieder eine besondere Kommentierung der Wettbewerbe unter dem Thema „Reitpferdeprüfung transparent – was der Richter sehen will“ erleben: FN-Ausbildungsbotschafter und internationaler Richter, Christoph Hess, vermittelt Hintergrundwissen zu der Prüfung, zu den Auswahl- und Beurteilungskriterien bis hin zu der Notenerklärung. Im Anschluss steht eine Diskussion mit Fachleuten – voraussichtlich Mitglieder der aktuellen Richtergruppe sowie vom FN-Vorstand Zucht – auf dem Programm. Die Teilnehmer werden mit Head-Sets ausgerüstet. Die Eintrittskarte für die um 16.30 Uhr beginnende Zuchtgala „Das Beste der Deutschen Pferdezucht“ ist im Teilnehmerpreis enthalten.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 40 Euro, Nicht-PM zahlen 50 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

PM-Regionaltagung

Hindernisfahren in Theorie und Praxis mit Dieter Lauterbach



Die fehlerfreie und schnelle Durchfahrt des Kegelparcours ist für eine erfolgreiche Turnierteilnahme wichtig. Aber auch für die Ausbildung der Freizeitfahrer und -pferde spielt das korrekte Fahren von vorgegebenen Wendungen eine große Rolle. Wie erarbeite ich das schnelle und fehlerfreie Hindernisfahren? Welche Grundlagen müs-

sen Fahrer und Fahrpferde beherrschen? Wie bereite ich mich und das Pferd/die Pferde bereits in der Lösungsphase vor? Diese und andere Fragen beantwortet Dieter Lauterbach, Disziplintrainer Jugenfahrersport und Championatskader-Mitglied der Einspannerfahrer, im Rahmen der PM-Regionaltagung am **Freitag, 21. August**, im Fahrersportclub Hubertushof in 53559 Rheinbach. Zunächst gibt der Experte in einer theoretischen Präsentation einen Überblick über die Anforderungen des Hindernisfahrens. Im Anschluss verdeutlicht er in einer Praxisdemonstration anhand von drei verschiedenen Gespannen richtlinienkonforme und sinnvolle Trainingseinheiten für das Hindernisfahren.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31



Foto: K. Wehner

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

DAS NEUE HENGSTBUCH 2016/17

MIT
VIDEOS

ZUCHT-KNOW-HOW PUR!

Für alle, die das deutsche
Warmblut lieben!

PLUS: ausgewählte Ponyhengste!

- Bewährte Vererber und junge Hoffnungsträger auf einen Blick
- Ausführliche Porträts und Fachartikel, z. B. Gestütsjubiläum Marbach, Zuchttechnik, Stutenstamm, Genveränderungen, Lissaro van de Helle, Kostolany, Mentos, Cornet Obolensky
- Abstammung, Eigenleistung, Vererbung, Stammbaum, mütterliche Linie, Gewinnsummen...
- Ein Muss für jeden Zuchtinteressierten: Nicht nur inhaltlich, sondern auch zum Sammeln, Schmökern und Schwelgen. Alle zwei Jahre erscheint der Klassiker jetzt bereits zum 13. Mal im DIN A4-Format, mit kratzfestem Einband und auf Hochglanzpapier gedruckt.
- Gebunden, DIN A4-Format, ca. 500 Farbfotos
- Preis: 75 € zzgl. 5,50 € Versand innerhalb Deutschlands (alle Preise inkl. MwSt.).



JETZT
BESTELLEN!

BESTELLEN SIE JETZT

Per Telefon: 0 82 33 / 381-333, info@Horse-Gate.com oder
<https://promo.hengstbuch.de/>

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Vollblut: Rennstall von der Recke und Kölner Rennbahn



Ausgebucht

mit Christoph von Gumpenberg

17.7. Rennstall Recke / Kölner Rennbahn in 53919 Weilerswist / 50737 Köln-Weidenpesch, Beginn 8.30 Uhr im Rennstall Recke, um 10.30 Uhr Abreise nach Köln

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (inklusive Führungen, Eintritt auf die Rennbahn, Sektempfang und Frühstücksimbiss)

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

DKThR Fachseminar

Rupert Isaacscon präsentiert „Horse Boy“ – eine Methode zur Arbeit mit autistischen Kindern und Jugendlichen

12.-13.7. Reittherapeutisches Zentrum Meierhof der Stiftung „Die gute Hand“ in 51515 Kürten

PM 157,50 Euro, Nicht-PM 175 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna a.d. Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel.: 02581/9279192, www.dkthr.de

Fit und ausbalanciert im Sattel

mit Barbara Hirsch

Folgende Termine werden angeboten:

13.07., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr

07.09., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr

07.12., 18:00 - 19:30 Uhr oder 19:30 - 21:00 Uhr

Pro Kurs PM 25 Euro, Nicht-PM 30 Euro. Pro Kurs werden für Trainer 2 Lerneinheiten anerkannt.

Veranstaltungsort: Pferdesportzentrum Rheinland, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Anmeldung: Pferdesportverband Rheinland e.V., Julia Heiligenhaus, Tel.: 02173-1011104, E-Mail: jh@psvr.de oder online unter www.psvr.de/seminare.php

Event-Wochenende in Wickrath

Mit System zum Erfolg!

mit Angelika Wurzberger

31.7.-2.8. Pferdezentrum Wickrath in 41189 Mönchengladbach

Infos und Anmeldungen: PEMAG – Pferdesport Service und Marketing AG, Rebecca Thamm, Weißenstein, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-3945953, E-Mail: rt@pemag.de, www.pemag.de, Anmeldeschluss ist am 15. Juli 2015

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will



Vom 9. bis zum 13. September wird auf dem Gestüt Peterhof von Arlette Jasper-Kohl und Prof. Edwin Kohl in Perl-Borg zum bereits vierten Mal die Peterhof Dressur-Gala CDI**** stattfinden. Für eine Gruppe der Persönlichen Mitglieder war-

tet neben den Top-Reitern der Dressurszene mit ihren Pferden ein ganz besonderes Highlight: am Freitag, 11. September, auf dem Gestüt Peterhof in 66706 Perl-Borg kommentiert Dr. Jan Holger Holtschmit, internationaler Para-Dressurrichter, den FEI Grand Prix de Dressage. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der Dressursportexperte Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der teilnehmenden Reiter-Pferde-Paare. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind die Eintrittskarten (Tageskarten) mit Sitzplatz und ein Sektempfang nach der Prüfung bereits enthalten. Diese erlauben Zutritt zum Turniengelände am Freitag. Vor und nach der Prüfung besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit sich auf dem Turniengelände zu verpflegen. Weitere Informationen zum Turnier unter www.gestueterpeterhof.de. Die Veranstaltung ist exklusiv für PM!

Die PM-Regionaltagung beginnt um 7.30 Uhr und kostet für PM 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

PM-Regionaltagung

Springreiten transparent – was der Parcourschef sehen will mit Georg-Christoph Bödicker



Vom 11. bis 13. September finden zum wiederholten Mal die Deutschen Jugendmeisterschaften, bei denen sich die Titelkämpfe der Jungen Reiter, Junioren und Ponyreiter in Dressur und Springen sowie der Children im Springen und das Bundesnachwuchschampionat Dressur abspielen, im rheinland-pfälzischen Zeiskam statt. In diesem Rahmen wartet auf eine Gruppe Persönlicher Mitglieder neben den Top-Nachwuchsreitern und ihren Pferden ein ganz besonderes Highlight: am Samstag, 12. September, beim Reit- und Fahrverein Zeiskam kommentiert Georg-Christoph Bödicker, langjähriger internationaler Parcourschef



Foto: Kaup

Georg-Christoph Bödicker

PARTNER für Ihre Karriere

Berufsbegleitend weiterbilden

Bachelor Sportbusiness
Management

Manager im Pferdesport

Berater für Pferde-
fütterungsmanagement



Anerkannte Abschlüsse
IST-Studieninstitut | 0211 8 66 68-0
www.ist.de



Bildung,
die bewegt



SPRENGER

novocontact

Einzigartig geformt, besonders einfühlbar

- ✓ **Ovale Gebissform – breite Auflagefläche**
- ✓ **Weiche Einwirkung bei normaler Verbindung**
- ✓ **Intensivere Einwirkung bei verstärktem Zügelanzug**
- ✓ **Ausgiebig getestet, mit großem Zusatznutzen für:**

Sensible Pferde, die nicht korrekt an die Hand herantreten
Empfehlung der Tester:
 einfach gebrochene Version

Pferde, die gelegentlich stark werden und gegen die Hand gehen
Empfehlung der Tester:
 doppelt gebrochene Version



novocontact
 von SPRENGER –
 intuitiv führen
www.sprenger.de

HS SPRENGER

Herm. Sprenger GmbH Metallwarenfabrik
 Tel. +49 (0) 23 71 95 59-0 Fax +49 (0) 23 71 95 59-60
 Herm.Sprenger@Sprenger

und Landestrainer Springen des Pferdesportverbandes Hessen, live die zweite Wertungsprüfung der Jungen Reiter, eine Springprüfung der Klasse S**. Nach dem Motto „Springreiten transparent – was der Parcourchef sehen will“ vermittelt der Experte in 67378 Zeiskam Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der teilnehmenden Reiter-Pferde-Paare. Im Vorfeld werden die Teilnehmer, nach einem Sekt-Empfang und der Ausstattung mit Funkempfängern, den Springparcours gemeinsam mit Herrn Bödicker und dem verantwortlichen Parcourchef, Peter Schumacher, begehen. Vor und nach der Prüfung besteht die Möglichkeit sich auf dem Turniergelände zu verpflegen. Weitere Informationen zum Turnier unter: www.djm2015.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu
13.7. Gestüt Peterhof in 66706 Perl-Borg
 Beginn 19 Uhr
www.henning-reitevents.de

Schleswig-Holstein

Pferdezucht im Fokus

PM-Regionaltagung

Fohlenbeurteilung transparent – was der Richter sehen will!

Auf der Reitanlage Johannsen findet im Rahmen des Fohlenbrenntermins auch das Championat mit den besten Fohlen des Körbezirks Pinneberg statt. Dieses bildet den Rahmen für ein besonderes Highlight für die Persönlichen Mitglieder und alle anderen Zuchtinteressierten: Am **Mittwoch, 29. Juli**, auf der Reitanlage Johannsen in 25436 Tornesch kommentiert der langjährig erfahrene Vorsitzende der Körkommission im Holsteiner Verband, Hans-Joachim Ahsbahs, unter dem Motto „Fohlenschau transparent – was der Richter sehen will“ die Fohlen bei deren Vorstel-



Foto: J. Bugrup

lung im Rahmen des Brenntermins. Vermittelt werden Hintergrundinformationen zu den Bewertungsmodalitäten und Anforderungen an das moderne Fohlen. Im Anschluss ab ca. 15.30 Uhr wird ein Vortrag zum Thema „Fohlenbeurteilung mit Anwendung der linearen Beschreibung“ angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet für PM und Mitglieder des Holsteiner Zuchtverbandes 5 Euro, Nicht-PM zahlen 10 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

PM-Regionaltagung

Dressur im Detail mit Hans Riegler

23.9. Gestüt Tasdorf in 24536 Tasdorf, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Details siehe unter „Mecklenburg-Vorpommern“

Weser-Ems

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten mit Rolf Petruschke

20.8. RuFV Werlte u. Umgebung in 49757 Werlte, Beginn 16 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Details siehe unter „Rheinland“

PM-Regionaltagung

Dressur im Detail mit Hans Riegler

21.9. Landeslehrstätte in 49377 Vechta, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Details siehe unter „Mecklenburg-Vorpommern“

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Die vielseitige Grundausbildung im Gelände mit Martin Plewa

6.7. Reitverein Höven in 26203 Wardenburg, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Westfalen

PM-Regionaltagung

Besuch des Top-Ten-Trainings im Rahmen der Sparkassen German Friendships

Die Jugend der Welt trifft sich vom 28. Juli bis 2. August auf dem Hof der Familie Meyer zu Bexten in Herford zu den Sparkassen German Friendships 2015. Zum neunten Mal geht es bei dem Turnier unter dem Motto „friendships, not championships“ mehr um Freundschaften als um Fehlerpunkte und Zeit. Internationales Teamwork

PMFORUM Digital

Das Online-Magazin für Smartphone, Tablet und Desktop-Rechner.

Schnell und unkompliziert auf das neue PM-Forum zugreifen: Das geht ab sofort über das Online-Magazin „PM-Forum-Digital“. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Jetzt ausprobieren: www.pm-forum-digital.de



Ihnen gefällt die digitale Ausgabe des PM-Forums? Sie möchten das PM-Forum-Digital weiter nutzen? Dann schonen Sie die Umwelt und verzichten Sie auf die Printversion. Sie können diese abbestellen unter: www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen

- ✓ Auf allen Endgeräten nutzbar
- ✓ Einfach und benutzerfreundlich bedienbar
- ✓ Volltextsuche nach Schlagworten
- ✓ Alle Ausgaben ab Januar 2015 im Archiv verfügbar
- ✓ Die digitale Version ist im PM-Jahresbeitrag enthalten!



PMFORUM jetzt als Online-Magazin

www.pm-forum-digital.de



Foto: Dr. Schwarzl

Rasant und
spannend:
Das Geländefahren
in Riesenbeck

und Völkerverständigung leben, neue Freunde finden, Fremdsprachen anwenden und gemeinsam die Liebe zum Pferd feiern – in sechs Tagen eine ganz einfache Sache für etwa 140 Kinder und Jugendliche aus mehr als 30 Nationen. Im Mittelpunkt des Turniers stehen international besetzte Teamspringen. Die deutschen Teilnehmer bringen zwei Pferde mit und stellen eines davon einem Partner aus dem Ausland zur Verfügung. Am **Mittwoch, 29. Juli**, auf dem Bexter-Hof in 32051 Herford können PM im Rahmen einer PM-Regionaltagung mit dabei sein, wenn prominente Springreiter den Kindern und Jugendlichen Tipps und Anleitung für den Umgang mit ihrem (Leih)pferd geben. Für die internationale Nachwuchsarbeit haben Ulrich und Lars Meyer zu Bexten auch in diesem Jahr Top-Profis angesprochen. Des Weiteren steht eine Führung über das Turniergelände unter fachkundiger Leitung auf dem Programm, sowie ein Sekttempfang mit dem Turnierleiter Lars Meyer zu Bexten. Am Abend zeigen vier der Top-Reiter in einem S-Springen mit Pferdewechsel – wie bei der Weltmeisterschaft – dass sie beherrschen, was sie am Nachmittag erklärt haben.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 15 Uhr und kostet für PM 5 Euro, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

PM-Regionaltagung

Geländefahren – die Anforderungen an das Pferd



Auch in diesem Jahr trifft sich die Fahrsporth-Elite auf der Reitsportanlage Surenburg. Es wird, wie in den Jahren zuvor, der Nationenpreis der Zweispänner (CAIO4*H2) ausgetragen. Neu in diesem Jahr: Die Austragung des Nationenpreises der Vierspänner (CAIO4*H4). Die Vierspänner nutzen die Gelegenheit, sich in Riesenbeck für die kommende Europameisterschaft in Aachen zu qualifizieren. Vier volle Tage mit spannendem Fahrsporth! Für die Persönlichen Mitglieder

der Rahmen für ein besonderes Highlight: am **Freitagnachmittag, 31. Juli**, beim Zucht-, Reit- und Fahrverein Riesenbeck in 48477 Riesenbeck steht der ehemalige Bundestrainer Fahren, Ewald Meier, den Persönlichen Mitgliedern erneut für eine besondere Führung zur Verfügung. Neben der Besichtigung einiger Geländehindernisse und Erläuterung der Anforderungen in den Geländehindernissen wird er auch bei der parallel stattfindenden Dressur berichten, welche Anforderungen hier an die Fahrpferde gestellt werden und was die Richter sehen wollen. Ein Sekttempfang mit Imbiss im ****-Parkhotel Surenburg und ein Meet and Greet mit dem 1. Vorsitzenden des ZRFV Riesenbeck, Dr. Philipp Freiherr Heereman, sowie einem der Teilnehmer rundet das Programm ab. Ebenfalls geplant: ein Blick in die neu gebaute Reithalle. Die Teilnehmergruppe wird mit Funkempfängern ausgerüstet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14.30 Uhr und kostet für PM und Nicht-PM 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will



Seit Jahrzehnten zählt das Turnier der Sieger zu den Höhepunkten im Pferdesportkalender. Vor der malerischen Kulisse des münsterschen Schlosses trifft sich die internationale Elite aus Dressur- und Springsport. Eine Gruppe Persönlicher Mitglieder erwartet im Rahmen des Turniers der Sieger in 48149 Münster ein ganz besonderes Highlight: Am Donnerstag, 27. August, kommentiert Angelika Frömming den Grand Prix de Dressage und am **Sonntag, 30. August** kommentiert Reitmeister Martin Plewa, den Grand Prix Spécial. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Pferde vermittelt. Die Teilneh-

mer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind ein Sekttempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern bereits enthalten. Für Sonntag ist auch die Eintrittskarte (Tageskarte) mit Sitzplatzkarten auf der überdachten Tribüne inklusive. Diese erlauben Zutritt zu allen am Donnerstag bzw. Sonntag stattfindenden Programmpunkten. Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt. Weitere Informationen zum Turnier im Internet unter www.turniersieger.de.

Die PM-Regionaltagung beginnt am Donnerstag um 10.30 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 15 Euro. Am Sonntag beginnt die PM-Regionaltagung um 8.30 Uhr und kostet für PM 35 Euro, Nicht-PM zahlen 50 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

DIPO-Seminar

Doppellongenlehrgang

Die Arbeit mit der Doppellonge dient seit vielen Jahren als eine beliebte Form der Bodenarbeit mit dem Pferd. Allerdings erfordert die Arbeit mit Doppellonge und Pferd auch einen hohen Ausbildungsstand des Longierenden. Der Doppellongenkurs, geleitet von dem ehemaligen Leiter der rheinischen Landes Reit- und Fahrschule und Autor des Buches „Doppellonge“, Wilfried Gehrmann, ist ein Praxisseminar, welches sich sowohl an Anfänger als auch Fortgeschrittene richtet. Zu Beginn des Seminars am **Samstag, 18. Juli und Sonntag, 19. Juli**, auf Hof Thier zum Berge in 48249 Dülmen führt Herr Gehrmann eine ausführliche theoretische Unterweisung durch. Darauf aufbauend wird die Grundtechnik im Longieren mit der Doppellonge zur weiterführenden Arbeit an der Doppellonge und am langen Zügel vermittelt. Eigene Pferde können nach Absprache mitgebracht werden. Zur DIPO-Lizenzverlängerung werden 16 UE anerkannt.

Das Seminar beginnt am Samstag um 10 Uhr und endet um 18 Uhr. Am Sonntag beginnt der Kurs um 9 Uhr und endet um 16 Uhr und kostet für PM 280 Euro, Nicht-PM zahlen 295 Euro.

Info/Anmeldung unter: <http://www.osteopathiezentrum.de/225-0-Doppellongenlehrgang.html>

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Cavaletti-Training für Sport- und Freizeitpferde mit Reitmeisterin Ingrid Klimke



30.7. Westfälisches Pferdezentrum in 48157 Münster-Handorf, Beginn 18 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 31

Meister der Pferdefotografie –

Jacques Toffi präsentiert Ausstellung

„Aura des Pferdesports“ im Westfälischen Pferdemuseum Münster

11.7.-27.9. Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Juli				
Ganschower Stutenparaden, Gestüt Ganschow, MEV	05.07. 12.07. 18.07	10 %	Info-Telefon: 038458/20226; Fax-Bestellung: 038458/20227; mit Kopie des Mitgliedsauswei- ses; weitere Infos: www.gestuet-ganschow.de	
CDIO Nationenpreis 2015, Hagen / WES	08.-12.07.	20 % auf Stehplatzkarten	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/CDIO.html Infos unter: www.cdio2015-hagen.de	5 € - 10 €
11. Bettenröder Dressurtag, Gleichen / HAN	08.-12.07.	1 € Ermäßigung am Sa. und So.	nein, Infos unter: www.hofbettenrode.de	2 € - 5 €
Bundesnachwuchschampionat Vielseitig- keit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.07.- 02.08.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
August				
Internationales Dressur- und Springfestival mit F.E.I. World Breeding Dressage Championships for Young Horses, Verden / HAN	05.-09.08.	5 € Rabatt auf alle Karten, außer auf Dauerflanker- karten	ja, Telefon: 01806/9990000 Infos unter: www.verden-turnier.de	5,50 € - 33 €
Symphonie der Hengste, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	07.-08.08.	4 € Nachlass auf die Kategorie 1 und 2	ja, Telefon: 02581/636915; Fax-Bestellung: 02581/636950; mit Kopie des Mitgliedsaus- weises; Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
25. Reit- und Springturnier Pferd 2015, Messegelände Mühlengiez / MEV	07.-09.08.	2 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferd-maz.de	5 €
Turnier der Sieger 2015, Münster / WEF	27.-30.08.	Freitag frei, Samstag und Sonntag 30 %	nein, Infos unter: www.turniersieger.de	
Verdiana, Freizeit- und Breitensportfestival, Verden / HAN	29.-30.08.	50%	nein, Infos unter: www.verdiana.de	Tageskarte: 5 € Wochenend- karte: 8 €
September				
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	01.-06.09.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, online unter: www.dkb-bundeschampionate.de	10 € - 20 €
Peterhof Dressur Gala (CDI****), Perl-Borg / RPF	09.-13.09.	20 % Ermäßigung an der Tageskasse von Mi. bis Fr.	nein, Infos unter: www.gestuet-peterhof.de	11 € - 22 €
MeLa – Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, Mühlengiez / MEV	10.-13.09.	2 € Nachlass an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.mela-messe.de	9 €
Neustädter Hengstparaden, Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) / BBG	12.09. 19.09. 26.09.	10 %	ja, Telefon: 033970-5029533; Fax-Bestellung: 033970-5029622; mit Kopie des Mitgliedsaus- weises; Infos: www.neustaedter-gestuetete.de	
Hengstparaden des Landgestüts Redefin / MEV	13.09. 20.09. 27.09.	20 % je PM und einer Begleitperson	Info-Telefon 038854/62013; Fax-Bestellung 038854/62011; E-Mail: info@landgestuet- redefin.de; mit Kopie des Mitgliedsausweises; www.landgestuet-redefin.de	18,70 € - 27,50 €
Hengstparaden des Landgestüts Dillenburg / HES	20.09. 27.09.	10 % Nur im Vorverkauf!	ja, unter Telefon: 02771/898312; E-Mail: wolfgang-udo.opper@llh.hessen.de; mit Kopie des Mitgliedsausweises	18 €
Hengstparaden des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts, Warendorf / WEF	20.09. 27.09. 03.10.	2 € Ermäßigung für Sitz- tribüne III (nummerierte Plätze, nicht überdacht); Nur im Vorverkauf!	ja, Telefon: 02581/636915; Fax-Bestellung: 02581/636950; mit Kopie des Mitgliedsausweises; Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	
November				
Reitsportmesse Niederrhein, Messe Kalkar / RHL	13.-15.11.	1 € Nachlass an der Tages- kasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-niederrhein.de	6 €
Stuttgart German Masters 2015, Hanns-Martin-Schleyer-Halle / BAW	18.-22.11.	10 % Ermäßigung für alle Veranstaltungsabschnitte in allen Kategorien	ja, Tel.: 0711/2555555; unter Angabe der Mit- gliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden)	

Mr. Handwerk 2015

Vom Hufschmied zum KALENDER-MODEL

Normalerweise ist für die Auswahl von deutschen Topmodels Heidi Klum zuständig. Aber warum nicht auch mal „Miss und Mister Handwerk“ küren, um attraktive Berufe in den Mittelpunkt zu rücken, dachte sich der Zentralverband des Deutschen Handwerks. Zum sechsten Mal wurde dieser Titel bereits vergeben. 2015 siegte bei den Männern Hufbeschlagsschmied Sebastian Schmidt (28) aus Drensteinfurt. Er kann nicht nur gut mit heißen Eisen und wilden Fohlen umgehen, sondern sitzt auch jeden Tag selbst im Sattel.



Fotos: Stroescher

Hufbeschlagsschmied Sebastian Schmidt hat den Durchblick als gelernter Metallbauer.

In einer schwarzen Luxus-Limousine verabschiedete sich Sebastian Schmidt auf der Handwerksmesse in München im März 2015 und winkt lässig grinsend aus der Nobel-Karosserie – eine Szene aus dem Youtube-Video zur Wahl von Miss und Mister Handwerk 2015. „Ich finde es einfach total schön, dass ich jetzt mein Gewerk für

ein Jahr vertreten kann“, strahlte der neue Mister Handwerk, Metallbauer und Hufschmied aus dem Münsterland, in die Kamera. Die Konkurrenz bei den Männern war im wahrsten Sinne des Wortes stark: Muskulöse Heizungsbauer, KFZ-Mechatroniker und Maler, die optisch allesamt Mädchenherzen höher schlagen lassen – ganz nach dem vorgegebenen Motto: „Jung, sexy und voller Leidenschaft für ihren Beruf“. Und mittendrin Sebastian: schlank, durchtrainiert, frecher blonder Schopf und blitzende Augen. Genauso kommt er auch in „seinem“ Kalendermotiv rüber. Für „Germany's Power People“ wurden die jeweils besten zwölf männlichen und weiblichen Kandidaten im Fotostudio passend zu ihrem Beruf porträtiert. Die Idee mitzumachen hatte aber nicht Sebastian, sondern sein Chef Udo Bußmann. Schließlich ist der Hufbeschlagsschmied einer der ältesten traditionellen Handwerksberufe. „Warum nicht mal dafür die Werbetrommel rühren? Denn es ist gar nicht so einfach, geeigneten Nachwuchs zu finden, der sowohl handwerklich gut ist als auch genug Pferdesachverstand mitbringt“, so Udo Bußmann (Infos zum Beruf S. 46).

Voting-Sieger im Internet

Über 900.000 Mal wurde für die jungen Handwerker aus den anfangs 100 Bewerbern im Internet per Mausclick gestimmt. Sechs Frauen und sechs Männer schafften es dann



Dieses coole Foto im Kalender der German Power People 2015 brachte Sebastian 70.000 Online-Stimmen im Voting zum „Mr. Handwerk“.

per Online-Voting und nach mehreren Auswahlverfahren in die Endrunde zur Handwerksmesse nach München. Unglaubliche 70.000 Stimmen erhielt Sebastian, nachdem auf Facebook in mehreren Reitergruppen sein Bewerbungsvideo geteilt wurde. Der zweitbeste Kandidat für die Endrunde kam gerade mal auf 20.000. „Das war einfach unglaublich, wie die Reiterszene für mich gevotet hat. Allein aus einer Gruppe Kaltblutfans kamen 5.000 Stimmen“, erinnert sich der Spezialist für Pferdehufe. Das

Infos auf Youtube unter dem Suchbegriff „Miss und Mister Handwerk 2015“ + „Sebastian Schmidt, Kandidat Mister Handwerk“



Eisengrößen vom Mini-Shetty bis zum Kaltblut: Sebastian ist ein Schmied für alle Fälle.

nutzte ihm aber auf der Messe wenig, da hier eine Jury die Sieger kürte. „Es ging ja nicht nur darum, gut auszusehen, sondern auch die Begeisterung für seinen Beruf rüberzubringen“, stellt der Metallbauer-Geselle, der in seiner Freizeit schon gemodelt hat, klar.

Und wer ihn mal live bei der Arbeit mit Pferden und Kunden beobachtet – motiviert, kompetent, offen und fröhlich – kann sich vorstellen, dass er genau diese Leidenschaft für seinen Beruf auch super am Mikrophon in Worte gefasst hat. „Die wollen ja auch jemanden haben, der junge Menschen für die Vorzüge von Handwerksberufen begeistern kann.“ Denn das gehört ab jetzt auch zu den Pflichten von Mister Handwerk 2015. Dass besonders seine weiblichen Kunden regelrecht begeistert sind, wenn die Hufe ihrer Pferde von Deutschlands schönstem Hufschmied bearbeitet werden, liegt klar auf der Hand. Aber sie betonen dabei auch, dass er sein Handwerk top versteht und sich gewissenhaft und akribisch in jedes „Hufproblem“ reindenkt. Metallbaumeister Udo Bußmann weiß, was er an Sebastian hat: „In einigen Jahren soll er die Firma mal übernehmen. Er gehört ja quasi sowieso zur Familie.“

Hufschmied statt Tierarzt

Schon als kleiner Junge war Sebastian, dessen Eltern gar nichts mit

Pferden zu tun haben, ein regelmäßiger Besucher auf der Pferdeweide des Nachbarn. „Ich war schon immer total verrückt nach Tieren.“ Mit elf Jahren durfte er im Verein anfangen zu reiten. Nach dem Abitur wollte er eigentlich gerne Tierarzt werden. Aber das lange Studium schreckte ihn ab. „Und als Pferdewirt hätte er den ganzen Tag auf fremden Pferden gesessen.“ Also startete er bei Udo Bußmann die Lehre als Metallbauer mit dem Kernbereich Hufbeschlag. „Hufbeschlagsschmied ist für mich auch deswegen ein Traumberuf, weil hier das medizinische Fachwissen, das kreative Handwerk und der Umgang mit Pferden gefragt sind. Natürlich sind es jeden Tag handwerklich die gleichen Tätigkeiten, aber jedes Pferd und jeder Kunde sind individuell. Und das macht auch den Reiz aus.“ Gemeinsam mit seinem Chef war Sebastian schon bei Kunden in der Schweiz, in England sowie in ganz Deutschland, denn die beiden sind nicht nur in Nordrhein-Westfalen gefragte Experten im Bereich des orthopädischen Hufbeschlags – egal ob sie nun Traber, Galopper, Springpferde, Western- oder Islandpferde beschlagen. Sebastian kennt sich sehr gut mit Stellungsfehlern bei Fohlen aus und hat mit Klebeschuhern schon Erfolge bei längst aufgegebenen jungen Pferden erzielt.

Auch privat hat der begeisterte Reiter, dessen Vorbild Ingrid Klimke ist, am liebsten Tiere um sich. Jack Russel Rüde Stitch darf immer im Dienst-



fahrzeug auf dem Beifahrersitz Platz nehmen und Kater Henry wird tagsüber im Büro von der Frau seines Chefs betreut, bevor er dann abends bei Sebastian und Stitch eine ausgiebige Spiel- und Schmuszeit bekommt. Apropos Zeit. Die verbringt er noch vor der Arbeit täglich mit seinem Dressurpferd Flambeau Alezan (8) und trainiert bei Ausbilderin Edith Nowak fleißig fürs Turnier. Diese Saison waren die beiden schon Zweite in der Klasse L. Mit dem 1,80 Meter großen Fuchswallach („Das war Liebe auf den ersten Blick“) fährt er im Sommer fast jedes Wochenende aufs Turnier. Ein echtes Power Programm wie es sich für den Kalenderstar von Germanys Power Handwerkern gehört.

Genau wie sein Chef, sitzt auch Sebastian gerne im Sattel. Am liebsten natürlich auf seinem Dressurpferd Flambeau, den er zweijährig gekauft hat.

Tina Pantel



Privat und beruflich haben Udo Bußmann und sein Geselle Sebastian Schmidt einen super Draht zueinander und das gewisse Gespür für Pferde.



Beruf: Hufschmied



Fotos: Strocher



Die Ausbildung zum staatlich geprüften Hufbeschlagsschmied wurde 2006 neu geregelt. Der Hufbeschlagsschmied ist einer der ältesten Handwerksberufe. Geändert hat sich allerdings das Berufsbild: Der moderne Hufschmied ist ein meist mobiler, hoch qualifizierter Spezialist, der nicht mehr nur die traditionellen Schmiedearbeiten beherrscht, sondern sich vor allem mit dem Pferd und seinem Bewegungsapparat bestens auskennt – egal ob es um

Fohlen, Sport- und Freizeitpferde oder die huftherapeutische Betreuung von alten und kranken Pferden geht. Vom traditionellen Beschlag mit Hufeisen (in verschiedenen Metallzusammensetzungen) in all seinen Varianten, Kunststoffbeschlägen, Klebetechniken, Barhufbearbeitung oder dem Anpassen von Hufschuhen,

bzw. der diesbezüglichen Beratung reicht die Angebotspalette des staatlich geprüften Hufbeschlagsschmiedes, für den der Berufsverband vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten anbietet, damit er immer erster Ansprechpartner und Experte für seine Kunden ist. Inzwischen gibt es auch einige Frauen, die sich für diesen Beruf entscheiden.

Diese Ausbildungswege sind möglich:

1. Abgeschlossene Berufsausbildung in einem beliebigen Beruf; Einführungslehrgang (ca. 4 Wochen); Praktische Tätigkeit bei einem staatlich anerkannten Hufbeschlagsschmied (2 Jahre)
2. Ausbildung zum Metallbauer (Fachrichtung Metallgestaltung – Ausbildung im Kernbereich Hufbeschlag bei einem staatlich anerkannten Hufbeschlagsschmied) für 3,5 Jahre
3. Ausbildung zum Pferdewirt, auf Antrag und mit Zustimmung des zuständigen Prüfungsausschusses: 1 Jahr praktische Tätigkeit bei einem staatlich anerkannten Hufbeschlagsschmied

Für alle drei Wege folgt anschließend ein Vorbereitungslehrgang in einer anerkannten Hufbeschlagsschule (mind. 4 Monate) und die Prüfung zum staatlich anerkannten Hufbeschlagsschmied.

Kosten: Einführungslehrgang (ca. 1.000 Euro), Vorbereitungslehrgang (ca. 3.500 Euro)

Adressen und Links (z.B. Liste der Hufbeschlagsschulen) unter: www.edhv.de (Erster Deutscher Hufbeschlagsschmiede Verband e.V.)

Impressum PMForum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmall, 65307 Bad Schwalbach, uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 8/15: 10. Juli 2015.



Young PM-Quiz Juli 2015

Im Juli könnt ihr drei Mal das Buch „Basispass Pferdekunde – Basiswissen für jeden Pferdefreund“ von Isabelle von Neumann-Cosel im Wert von 12,90 Euro gewinnen (offizielles Prüfungsbuch der FN nach aktueller APO/ LPO + WBO). Der Basispass Pferdekunde ist ein eigenständiges Abzeichen, dass auf alle weiteren Abzeichen im Pferdesport aufbaut. Reiten, Fahren oder Voltigieren ist nicht Gegenstand des Abzeichens. Es dreht sich alles um die Grundlagen im fachgerechten Umgang mit dem Pferd. Dazu gehören die Kenntnisse über die Bedürfnisse des Pferdes, dessen Haltung und Pflege. Grundlagen, die jeder Pferdefreund selbstverständlich beherrschen sollte und die ihm helfen, Pferde besser zu verstehen und sich ihnen besser verständlich zu machen. Schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 10. Juli 2015 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz Juli“, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.



1. Seit wann gibt es den Basispass Pferdekunde?

- a) 1980.....HU
b) 2000.....SC
c) 2012.....RE

2. Wie heißt das derzeit erfolgreichste Dressurpferd von Jessica von Bredow-Werndl?

- a) Unee.....HWE
b) Unity.....FTA
c) Bella Rose.....ITB

3. Welche dieser Figuren ist keine Bahnfigur?

- a) Aus der Ecke kehrt.....AR
b) Aus der Ecke wechseln.....IF
c) Doppelte Schlangenlinie an der langen Seite.....WE

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz Juni 2015 (Lösung: KANDARE)

Gewinner Young PM-Quiz Juni 2015 (Lösung: KANDARE): Ann-Kathrin Heipel, Schrecksbach; Marina Fuchs, Ravensburg. Herzlichen Glückwunsch!



DKB

Bundes- Championate



Veranstalter: Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e.V. und Reitverein Warendorf e.V.
Vermarktung: HGW Marketing GmbH und EN GARDE Marketing GmbH | www.engarde.de

1. – 6. September 2015

DOKR-Gelände, Warendorf

Information: Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e.V.
Telefon: 0 25 81 / 63 62-301 · Tickets online bestellen unter:

www.DKB-Bundeschampionate.de



Wir gehören zu den Besten.



Ausgezeichnet zum Top Performer¹ und unter den besten 100 Autohändlern² in Deutschland.

Touareg V6 3.0 TDI, 150 kW (204 PS), 8-Gang-Automatik

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,6/außerorts 6,0/kombiniert 6,6/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 173.

Ausstattung: Bi-Xenon-Scheinwerfer, 17 Zoll LM-Räder, Geschwindigkeitsregelanlage, „Climatronic“, Nebelscheinwerfer, Innenspiegel automatisch abblendbar, Außenspiegel elektrisch beheizbar und anklappbar, Multifunktions-Lederlenkrad u. v. m.

Hauspreis: 39.990,- €⁴
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

13.490 €
Preisvorteil.³

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich

349,00 €⁵

Sonderzahlung:

0,00 €

Laufzeit:

48 Monate

Laufleistung pro Jahr:

10.000 km

¹ 2014 ausgezeichnet von Volkswagen für hervorragende Leistung im Kundendienst und Verkauf, AUTO WEBER platziert sich als einziger Volkswagen Händler im Umkreis von 40 km. ² Unter 35.000 Kfz-Betrieben gehört AUTO WEBER zu den 100 besten Händlern, ermittelt durch das Statistik Portal „Statista“ im Auftrag der Auto Bild, veröffentlicht in Ausgabe Nr. 11, 13.03.2015.

³ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. ⁴ Preis gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Seat, Skoda) mit mindestens 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen oder auf Ihr Gewerbe. ⁵ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Auto Weber

Auto Weber GmbH & Co. KG

Industriestr. 29, 59229 Ahlen, Tel. 023 82 / 98 90-0
www.auto-weber.com